







Impressum

Herausgeberin:
KURVE Wustrow
Bildungs- und Begegnungsstätte
für gewaltfreie Aktion e.V.
Kirchstr. 14-18
29462 Wustrow / Wendland
GERMANY

Tel. +49 (0)5843 98 71 0
info@kurvewustrow.org
www.kurvewustrow.org

Spendenkonto
IBAN: DE50 4306 0967 2041 6468 00
BIC: GENODEM1GLS

Stand: Januar 2025
Redaktion: Steffi Barisch, Jochen Neumann
Layout: Gregor Zielke
Titelfoto: Peter Steudtner
Druck: FSC-zertifizierte Umweltdruckerei
Print Pool

Fotos und Abbildungen:
So nicht anders gekennzeichnet, stammen
alle Fotos aus dem Fotoarchiv der KURVE
Wustrow.



Umweltfreundlich gedruckt:
Klimaneutral produziert mit
Biodruckfarben und Naturpapier.

BU.
BU EN.

Inhalt

Table of

Contents

<i>Einleitung / Introduction</i>	6
Über Uns / About us	8
Tagungshaus / Seminar house	10
Anreise / Location	11
Grundkurse / Basic Level	12
<i>International Training on Nonviolence in the Context of Violent Conflict</i>	14
<i>CampaPeace</i>	16
Fachseminare / Practitioner Trainings	18
<i>Anti-Bias and Social Inclusion</i>	25
<i>Applying Do No Harm</i>	25
<i>Beratung im Kontext gewaltfreier Konflikttransformation und sozialer Bewegungen</i>	26
<i>Campaigning for Nonviolent Change</i>	26
<i>Dealing with the Past</i>	27
<i>Decolonial Transformation</i>	27
<i>Defending Human Rights</i>	28
<i>Digital Security</i>	28
<i>Environmental Peacebuilding</i>	29
<i>Facilitating a Training</i>	29
<i>Holistic Security</i>	30
<i>Mediating Conflicts in Groups</i>	30
<i>Nonviolent Conflict Transformation</i>	31
<i>Peace Education in Practice</i>	31

DE

Dieses Seminarprogramm publizieren wir auf Deutsch und Englisch. Bitte beachte, dass die ausführlichen Beschreibungen in der jeweiligen Kurssprache sind. Jedoch findet sich am Seitenrand eine kurze Beschreibung auf Deutsch, falls das Training in englischer Sprache stattfindet.

- 32 *Project Management*
- 32 *Realising Gender Equity*
- 33 *Strategising Nonviolent Change in Social Movements*
- 33 *Stress and Trauma Sensitivity in Peacebuilding*
- 34 *Practitioner Trainings in Presence*
- 35 *Practitioner Trainings Online*
- 37  *New in 2025: Webinar – Spotlight on ...*
- 38 *Aufbaukurse / Advanced Level***
- 40 *Do No Harm-Training of Trainers*
- 42 *Ausbildung zur Berater*in für gewaltfreie Konflikttransformation und soziale Bewegungen*
- 46 *Soziale Bewegungen / Social Movements***
- 48 *Moderation, Trainings & Vernetzung*
- 50 *Argumentationstrainings gegen rechte Parolen*
- 51 *„Grüne Braune“? Wenn Rechtsextreme von Naturschutz reden.*
- 52 *Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen und selbstverwalteten Projekten*
- 54 *Trainieren für Aktionen*
- 55 *Train the Trainers für Aktionstrainings*
- 56 *Wehrhaft ohne Waffen*
- 58 *Friedensbildung / Peace Education***
- 62 *Trainingsvermittlung / In-House Trainings***
- 66 *Unsere Trainer*innen / Our Trainers***



This seminar programme is published in English and German language. Please note that the detailed description is in the respective language of the training. However, if the training is in German you will find a short description in English in the margin.

Einleitung

Wir freuen uns auch 2025, 45 Jahre nach unserer Gründung, wieder viele Gäste in unserer Bildungs- und Begegnungsstätte zu begrüßen.

Wie bieten zahlreiche praxisorientierte Trainings in deutscher und englischer Sprache in unserem modernen Tagungshaus an.

Neu im Programm sind Online-Veranstaltungen unter dem Titel „Spotlight on ...“, in denen wir einen Einblick in unsere Themenvielfalt bieten (s. S. 37).

Unser Trainingsansatz

Unsere Trainings sind Angebote für Menschen, die sich der Konfliktbearbeitung mit gewaltfreien, zivilen und kreativen Mitteln widmen möchten. Dies kann im Alltag, im ehrenamtlichen Engagement, in der politischen Aktion oder im Beruf sein – in Deutschland oder in Konflikt- und Krisengebieten weltweit. Wir arbeiten dabei mit erfahrenen Trainer*innen und mit dem methodischen Dreischritt aus Erfahrung – Analyse – Synthese. Uns geht es nicht um die rein akademische Vermittlung von Wissen, sondern um eine sich an den Teilnehmer*innen orientierende Auseinandersetzung mit der Praxis. Wir wollen nicht nur den Kopf ansprechen, sondern auch Herz und Hand. Wir gestalten unsere Trainings teilnehmenden- und erfahrungsorientiert sowie handlungs- und praxisorientiert.

Wir arbeiten auf der Grundlage der Standards des Qualifizierungsverbands der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

QvB gewaltfreie Wege im Konflikt



Introduction

We are looking forward to welcoming again many guests in 2025, 45 years after our organisation was founded.

We offer many practical trainings in German and English language in our modern training centre.

New in the programme are online events called “Spotlight on ...”, in which we give insights into the breadth of our training topics (see p. 37).

OUR TRAINING APPROACH

Our trainings are tailored for people that seek to engage in conflict transformation using nonviolent, civil and creative means. This can be applied in everyday situations, in voluntary engagement, in political actions or at work—in Germany or in conflict and crisis areas worldwide.

We work with experienced trainers and with a three-step process of experience—analysis—synthesis. Not the sole academic knowledge transfer is at core but the participatory reflection with practice. We do not only address the mind, but also the heart and hands. We design our trainings participant- and experience-oriented as well as action- and practice-oriented.

We work on the basis of the standards of a network of training organisations within the Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

EN *The Centre for Training and Networking in Nonviolent Action—KURVE Wustrow was founded in 1980 with the aim of turning concerns about violent conflict, environmental degradation and social injustice into conscious nonviolent action.*

KURVE Wustrow conducts trainings on civil, nonviolent conflict transformation at home and abroad. We host young volunteers as part of the “weltwärts“-programme and send international peace workers as part of the “Civil Peace Service” (CPS) to selected crisis regions. For this purpose, KURVE Wustrow is closely cooperating with partner organisations in the Western Balkans, Ukraine, Sudan, Israel/Palestine, Myanmar, Nepal and Sri Lanka. With our work in Germany we primarily empower activists in social movements and campaign together with them for peace, human rights and climate protection as well as against nuclear power, racism and right-wing extremism.

🌐 www.kurviewustrow.org

Die KURVE Wustrow

Die KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. wurde 1980 gegründet. Wir wollen dazu beitragen, dass Betroffenheit über gewalttätige und kriegerische Auseinandersetzungen, ökologische Zerstörung und soziale Ungerechtigkeit in überlegtes gewaltfreies Handeln umgesetzt werden kann.

Wir haben ein vielfältiges **Bildungsprogramm** in deutscher und englischer Sprache und führen Seminare und Trainings zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im In- und Ausland durch.

Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, einen **Freiwilligendienst** bei uns zu machen, sei es als Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder als Süd-Nord-Freiwillige.

Darüberhinaus entsenden wir Friedensfachkräfte im Rahmen des **Zivilen Friedensdienstes**. Dafür kooperieren wir mit Partnerorganisationen auf dem Balkan, in der Ukraine, im Sudan, in Israel/Palästina, Myanmar, Nepal und Sri Lanka.

Mit unserer Arbeit in Deutschland stärken wir vornehmlich Aktivist*innen in **sozialen Bewegungen** und engagieren uns zusammen mit ihnen für Frieden, Menschenrechte und Klimaschutz sowie gegen Atomkraft, Rassismus und Rechtsextremismus.

An Schulen wollen wir jungen Menschen Alternativen zum Militär nahebringen und machen Angebote zur **Friedensbildung**.

🌐 www.kurviewustrow.org





In 2022 we opened our new seminar house in Kirchstr. 16+18, next to our office building in no. 14.

The new seminar house offers accommodation for up to 30 guests in single, double or shared rooms including one wheelchair accessible double room. For trainings, meetings and events we provide a big hall and four seminar rooms. The terrace and garden offer opportunities to eat outside, relax, play, and make a campfire.

We provide delicious vegetarian food. We believe the vegetarian lifestyle to be a nonviolent way of eating and hope you will enjoy the experience of it.

Services of the seminar house

- Wireless internet access
- Quiet room for silent moments and prayer
- Common room with comfortable sofa and flat screen TV
- KURVE Peace Library with a wide collection of books and magazines
- Box of games for in- and outdoors
- Rental bikes
- Copy machine
- Free water from water dispenser

Tagungshaus

2022 haben wir unser neues Tagungshaus in der Kirchstr. 16 + 18 eröffnet, direkt neben der Geschäftsstelle in der Nr. 14.

Das neue Tagungshaus bietet Unterkunftsmöglichkeiten für bis zu 30 Gäste in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern – darunter auch ein barrierefreies Doppelzimmer. Als Tagungsräume stehen der große Saal und vier Seminarräume zur Verfügung. Auf der Terrasse und im Garten können unsere Gäste essen, entspannen, spielen oder am Lagerfeuer sitzen.

Wir bieten leckeres vegetarisches Essen. Wir sehen dies als Teil unseres gewaltfreien Ansatzes und hoffen, dass unsere Gäste diese Erfahrung genießen können. Der Speisesaal verfügt auch über eine Terrasse mit Blick in den Garten.

Angebote des Tagungshauses

- Wireless-Internetzugang
- Ruheraum für stille Momente und Gebete
- Aufenthaltsraum mit gemütlichem Sofa und Flachbildschirm
- KURVE Friedensbibliothek mit einer umfangreichen Sammlung an Büchern und Zeitschriften
- Spielekiste mit verschiedenen Spielen für drinnen und draußen
- Fahrräder zum Ausleihen
- Kopiergerät
- Wasser kostenlos aus dem Wasserspender



Anreise

Eine Zuganbindung besteht über die Bahnhöfe Salzwedel, Uelzen oder Dannenberg. Von dort geht es weiter mit Busverbindungen bis Wustrow / Markt.



EN Location

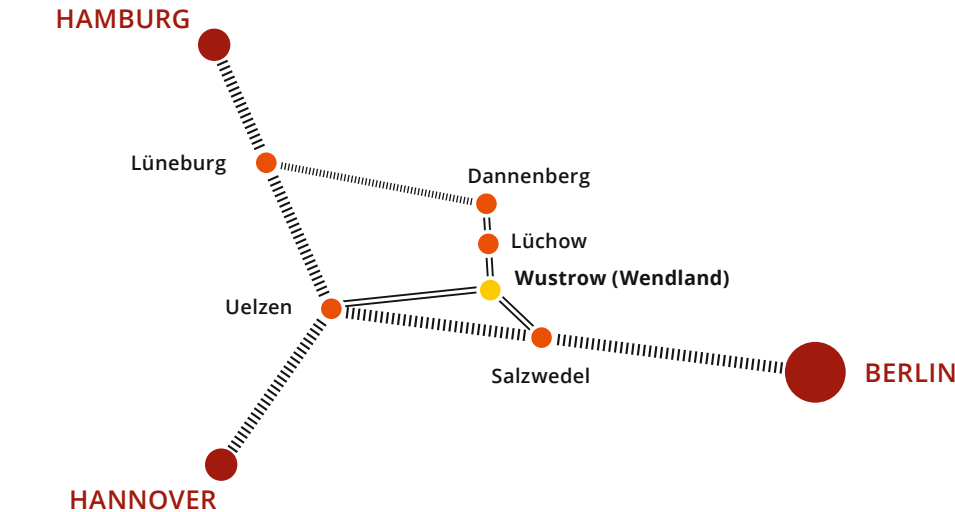
The offices of KURVE Wustrow and the training venue are under one roof.

How to reach us by bus and train

Train connections exist via the train stations in Salzwedel, Uelzen or Dannenberg. From there you continue by bus to Wustrow / Markt.

Legende / Legend

-  Straße / Bus road / bus
-  Bahn train



P Bitte unseren Parkplatz am Ende des Mühlenstegs benutzen.

P Please use our parking lot at the end of the road called „Mühlensteg“.

B

BASIC LEVEL
GRUNDKURSE

6 Module von Mai
2025 bis März 2026

**CampaPeace. Die Qualifizierung zur Campaigner*in
und Moderator*in in Kampagnen**

12.–25.06.2025

**International Training on Nonviolence in the
Context of Violent Conflict**

Internationales Training für Gewaltfreiheit im Kontext von gewaltsamen Konflikten

Das internationale Gewaltfreiheitstraining ist ein Grundkurs nach AGDF-Standards. Es findet seit 1994 jährlich einmal statt.

*Ziel des Trainings ist es, Mitarbeitende von Friedensdiensten, Menschenrechtsgruppen und lokalen Friedensinitiativen des globalen Südens und Nordens zu qualifizieren und zu stärken. Durch die Fortbildung erwerben die Teilnehmenden grundlegende theoretische Kenntnisse und erweitern ihre praktischen Erfahrungen in den Bereichen gewaltfreies Handeln und zivile Konflikttransformation. Sie werden auf diese Weise zu einer effizienteren Friedensarbeit befähigt, können als Multiplikator*innen in ihren Organisationen wirken und dabei auf das Netzwerk der Teilnehmenden und Trainer*innen zurückgreifen.*

International Training on Nonviolence in the Context of Violent Conflict

Objectives

KURVE Wustrow offers this international training on nonviolence in English language, specifically designed for those engaged in areas of violent conflict. The training focuses on attitudes and practices of nonviolence which enables us to act creatively and effectively in different violent conflict contexts to reduce harm and build trust.

The training is led by three experienced trainers from different geographical and activist contexts and certified according to the training standards of AGDF (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden). Additional experts are invited to lead specific training sessions.

Training Contents

Core elements:

- Nonviolence concepts and practices
- Conflict Transformation approaches
- Anti-Bias (Anti-Discrimination) practices
- Conflict Analysis tools
- Direct Nonviolent Action
- Nonviolent Communication practices
- Consensus Decision-Making

Optional elements (depending on needs and interests of participants):

- Dealing with the Past
- Dealing with Stress and Trauma
- Holistic Security
- Do No Harm approach

How we Train

The training is a shared and transformational educational learning process which involves mostly participatory exercises that elicit learning from participants' insights and experiences. It can be demanding and at times stressful, as this methodology pushes participants to take extra steps and share from a personal as well as from a professional level. The trainers facilitate the learning process, hold the emotional space and model a nonviolent approach to learning and transformation.

Please Note

For people in need of a visa, please contact the German Embassy or Consulate as early as possible to find out the conditions for receiving a visa. We will support you with an official invitation letter and cover the health insurance during your stay. All other documents must be produced by you.





Dates

12.–25.06.2025

11.–24.06.2026

The training starts on the first day with a joint dinner at 18:00 h and ends on the last day with a barbecue in the evening. Departure should therefore be scheduled for 26.06.2025.

Fee

Fee for organisations:

3.600 Euro

Fee for individuals:

2.400 Euro

Reduced fee:

2.000 Euro

The course fee covers lodging, vegetarian full board and training material, as well as health insurance for people in need of a visa.

If lack of funds is an obstacle to your participation, please let us know. Depending on availability of funds, we may be able to offer reductions on the participation fee and/or a partial reimbursement of your travel expenses.

Trainers

Spino Fante

Sachi Maniar

Peter Steudtner

Application

Please fill in the application form for 2025 here:

🔗 <https://www.kurviewustrow.org/form/application-form-for-international-training>

Please note the following application periods:

For people in need of a visa and/or financial assistance: at least 16 weeks before the training starts

For people without visa requirements: at least 6 weeks before the training starts

Applications should reach us as early as possible. We cannot accept late or incomplete applications. The exact application periods will be specified on our website

Supported by



CampaPeace

Die Qualifizierung zur Campaigner*in und Moderator*in in Kampagnen

Frieden braucht Kampagnen!

Damit sozialer Wandel und eine friedliche Zukunft möglich werden, braucht es Druck- und Aufklärungskampagnen. Durch die Strategien und Aktionen dieser Kampagnen wird gewaltfreier Wandel umgesetzt. Kampagnen stärken die Bewegung und die Aktionsgruppen. So kommt die Friedensbewegung ihrem Ziel näher: eine Welt ohne Kriege!

... und professionelle Campaigner*innen!

Neben einer starken Bewegung braucht es professionelle Campaigner*innen. Campaigner*innen organisieren die Strategie der Kampagne, beraten lokale Aktive und Gruppen, mobilisieren die soziale Bewegung und bearbeiten die Politik. So sorgen sie dafür, dass Kampagnen erfolgreich vor Ort verankert sind und gleichzeitig politischen Einfluss gewinnen.

CampaPeace qualifiziert dich als Campaigner*in und Moderator*in

CampaPeace vermittelt dir grundlegende Kompetenzen im Aufbau und Strukturierung der Kampagnenarbeit, zur Begleitung sozialer Bewegungen und zu den Grundlagen des gewaltfreien Widerstands. Außerdem wirst du für die Moderation von Kampagnenräten qualifiziert.

Zertifizierung

Dieser Kurs findet nach den pädagogischen/methodischen und didaktischen Standards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) statt und schließt mit einer Zertifizierung. Danach kannst du in den Moderator*innen-Pool von CampaNet aufgenommen werden. Aktive oder Gruppen können deine Unterstützung für ihre Kampagnenarbeit anfragen.

Inhalte

Modul 1: Einführung und Überblick zu Kampagnen • Von der gewaltfreien Aktion zur gewaltfreien Revolution/ Transformation • Grundbegriffe der Kampagnenarbeit

Modul 2: Phasen und Rollen in der Kampagnenarbeit • Struktur und Stufen einer Kampagne • MAP Movement Action Plan • Konfliktverständnis und -bearbeitung • Zivile Gewaltfreie Konfliktbearbeitung (ZKB)

Modul 3: Tools und Techniken in der Kampagnenarbeit • Gruppenaufbau und Aktivierung • Kollegiale Beratung • Finanzen

Modul 4: Außendarstellung: Medienarbeit, Social Media • Digitale Tools zur Kampagnenplanung • Lobbygespräche • Ansprachetraining • Internationale Kampagnen: Reflexion kultureller Prägungen und persönlicher Vorurteile • Inklusivität • Diversity

Modul 5: Kampagnenbegleitung und Kurzmoderation • Kampagnenräte begleiten • Moderationsangebote für Kampagnen • Erfolgsmessung und Evaluation; Monitoring • Umgang mit internen Konflikten

Modul 6: Abschluss und Feedback • Kampagnen als systemischer Prozess • Open Space: Raum für Selbstorganisation • Kampagnenprojekte weiter begleiten • Mitarbeit bei CampaNet

Termine und Zeiten

Die Ausbildung besteht aus 6 Modulen jeweils Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14.30 Uhr.

Modul 1: 31.10.–02.11.2025

Modul 2: 23.–25.01.2026

Modul 3: 24.–26.04.2026

Modul 4: 26.–28.06.2026

Modul 5: 25.–27.09.2026

Modul 6: 27.–29.11.2026

Zielgruppe

Teilnehmen kann jede*r, der*die in der Friedensbewegung aktiv ist oder gerne Kampagnen beraten oder starten möchte. Erfahrungen in der Gruppenmoderation, Projektplanung und Lobbyarbeit sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Falls du Mitglied in einer bundesweiten Friedensorganisation bist, kann deine Organisation die Ausbildung vielleicht finanziell unterstützen.

Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung im Mehrbettzimmer

Mindestbeitrag: 700 €*
Realbeitrag: 800 €
Solidaritätsbeitrag/Organisationsbeitrag: 1000 €

*Für Menschen mit geringerem Einkommen lässt sich eine individuelle Preisregelung treffen. Bitte melde dich, wir beraten dich gerne!

Aufpreise für EZ müssen selbst getragen werden. Bei frühzeitiger Buchung helfen wir gerne bei der Anfrage auf EZ bei den Jugendherbergen. Eine Garantie kann nicht gegeben werden.

Informationen und Anmeldung

Laura Plönnigs

laura.ploennigs@wfga.de

Tel. 06221-652 87 53

www.campapeace.de



Termine

Mai 2025 bis März 2026
an sechs Wochenenden

Orte

Modul 1, 2, 3 und 6:

Tagungshaus KURVE Wustrow

Modul 4:

Online

Modul 5:

Heidelberg

Trainer*innen

Esther Binne

David Scheuing

Ulrich Wohland

P

PRACTITIONER TRAININGS
FACHSEMINARE

2025



06.+09.-10.+16.-17.+
23.-24.01.2025

**Beratung im Kontext gewaltfreier Konflikt-
transformation und Sozialer Bewegungen**



17.-21.02.2025

Mediating Conflicts in Groups



24.-28.02.2025

Defending Human Rights



03.-07.03.2025

Holistic Security



10.-14.03.2025

Facilitating a Training



17.-21.03.2025

Realising Gender Equity



24.-28.03.2025

Decolonial Transformation



31.03.-04.04.2025

Project Management



29.04.+05.+08.+12.+15.
+19.+22.+26.05.2025

Applying Do No Harm



27.05.+02.-06.06.2025

Defending Human Rights



12.+16.-20.06.2025

Project Management

 **06.-10.10.2025** **Nonviolent Conflict Transformation**

 **13.-17.10.2025** **Strategising Nonviolent Change in Social Movements**

 **20.-24.10.2025** **Anti-Bias and Social Inclusion**

 **27.-31.10.2025** **Dealing with the Past**


 **03.-07.11.2025** **Stress and Trauma Sensitivity in Peacebuilding**

 **10.-14.11.2025** **Peace Education in Practice**

 **17.-21.11.2025** **Project Management**


 **11.04.2025**

Spotlight on ... Implicit Ethical Messages

 **29.08.2025**

Spotlight on ... Social Defense

NEW

 Online

 In presence

2026



05.+08.-09.+15.-16.+
22.-23.01.2026

**Beratung im Kontext gewaltfreier Konflikt-
transformation und sozialer Bewegungen**



09.-13.02.2026

Mediating Conflicts in Groups



16.-20.02.2026

Peace Education in Practice



23.-27.02.2026

Holistic Security



02.-06.03.2026

Environmental Peacebuilding



09.-13.03.2026

Facilitating a Training




16.-20.03.2026

Decolonial Transformation



23.-27.03.2026

Project Management

	05.-09.10.2026	Nonviolent Conflict Transformation
	12.-16.10.2026	Realising Gender Equity
	19.-23.10.2026	Defending Human Rights
	26.-30.10.2026	Campaigning for Nonviolent Change
	02.-06.11.2026	Stress and Trauma Sensitivity in Peacebuilding
	09.-13.11.2026	Holistic Security
	16.-20.11.2026	Project Management



Online



In presence

Die englischsprachigen Fachseminare sind auf ein ausgewähltes Thema fokussiert, das relevant ist für die Friedens-, Menschenrechts-, Entwicklungszusammenarbeit sowie soziale Bewegungen.

*Die Trainings werden regelmäßig angepasst, um die wichtigsten Konzepte, Methoden und Instrumente aufzunehmen. Unsere erfahrenen Trainer*innen schaffen einen Raum, in dem alle ihre praktischen Erfahrungen einbringen und erweitern können.*

Diese Fachseminare bieten wir sowohl in Präsenz als auch als Online-Training an.

*Die Teilnehmenden sind Mitarbeiter*innen von Nicht-regierungsorganisationen und Initiativen und setzen sich für Gewaltfreiheit, Frieden und Gerechtigkeit ein. Durch die Mitarbeit in Organisationen und Initiativen verfügen sie über die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis umzusetzen.*

Practitioner Trainings

The practitioner trainings are focused on a particular topic that is relevant for practical work in peace, human rights and development work as well as in social movements. The trainings are constantly adapted to cover the most important concepts, methods and tools. Our experienced trainers create a space in which everyone can share and expand their own practical experiences.

The practitioner trainings are offered in two different forms:



as a training in presence in our seminar house (more info on pages 34 and 10)

or



as an online training in a series of video conferences and self-study on a learning platform (more details on pages 35–36).

Target group

The participants are staff of non-governmental organisations or initiatives and promote non-violence, peace and justice. By being involved in organisations and initiatives they are capable of transferring their knowledge and their skills into practice.

Post-Training Support

We consider post-training support as an essential part of the learning process in order to fully understand the contents of the training, to develop new skills and to adapt the methods presented in a training to the local context and specific needs of the participant.

Thus, for all our practitioner trainings we offer some follow-up support to participants by one or all trainers. Usually the support is from a distance and accordingly will be based on means of communication like email, messenger, video conference or the like. However, making use of the post-training support offered is optional for participants.

Supported by

Brot
für die Welt

MISEREOR
• IHR HILFSWERK



Anti-Bias and Social Inclusion

Objectives

Participants are able

- to critically reflect upon their own involvement in processes of exclusion and inclusion at personal, interpersonal, and structural levels in a global context
- to examine the role of prejudices, power inequalities and ideologies in peace work and to begin to develop strategies to counter their negative effects
- to explore the possibilities of allyship and coalition building as privileged or marginalised persons/institutions
- to explain and build upon the anti-bias and social inclusion approach in their work context

Peace Work aims at establishing and nurturing inclusive societies that provide equal access to social, political, and economic resources to all—irrespective of their origin, age, gender, physical or mental condition, religion, sexual orientation, etc. The concepts of Anti-Bias and Social Inclusion aim at strengthening respect for diversity and creating awareness also for intersectional aspects of discrimination and social exclusion. Based on our own experiences we will reflect on how we are involved and affected by the social/global power relations. We will exchange and learn how to initiate processes of prejudice awareness that motivate and equip individuals, groups, and institutions to critically confront their discriminatory attitudes and actions, and thus develop sustainable empowering structures.

Applying Do No Harm

Objectives

Participants are able

- to apply the Do No Harm tool to a real project
- to assess the strengths and weaknesses of the Do No Harm approach in comparison with other tools they know
- to integrate Do No Harm into existing project management procedures

We want to do good, but might do harm instead. How can we avoid doing harm? The Do No Harm approach was developed by many practitioners engaged in development work and humanitarian assistance to give an answer to this question. Nowadays it is used by many organisations, also particularly in peace and human rights work.

In this training the Do No Harm tool will first be presented by the trainers using a case study. Then participants will be supported in applying the tool to their own projects. In a confidential setting (based on Chatham House rules) the critical details of the project design will be identified and options for a conflict sensitive and effective re-design will be developed.



Dates

20.-24.10.2025

Trainers

Cvetka Bovha
Prasad Reddy



Dates

29.04.+05.+08.+12.+15.+19.+
22.+26.05.2025

Trainers

Wolfgang Heinrich
Jochen Neumann



Termine

(In German language only!)

📅 06.+09.-10.+16.-17.+23.-
24.01.2025

📅 05.+08.-09.+15.-16.+22.-
23.01.2026

Trainer*innen

Thimna Bunte
Harald Weishaupt



Dates

📅 26.-30.10.2026

Trainers

Thimna Bunte
Hilal Demir

Beratung im Kontext gewaltfreier Konflikttransformation und Sozialer Bewegungen

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit der Vielfalt und Bedeutung von „Beratung“ auseinander
- reflektieren Haltungen und deren Ausdruck, die für Beratungsrollen relevant sind, insbesondere für Beratung in sozialen Bewegungen und kultursensiblen Kontexten
- erlernen und üben Methoden und Instrumente, die sie in Beratungstätigkeiten nutzen können

In diesem Fachseminar beleuchten wir unterschiedliche Kontexte und Rollen, in denen Beratung flexibel eingesetzt werden kann, sowie Beratungsmethodik und Phasen der Beratung in Einzel- und Gruppensettings. In der Beratungsmethodik beziehen wir uns insbesondere auf systemische Beratung, sowie achtsamkeitsbasierte Ansätze aus den kontextuellen Verhaltenswissenschaften (z. B. ACT).

Die Reflexion von Haltungen und der beraterischen Beziehung nehmen eine besondere Rolle im Training ein. Wir schaffen außerdem Raum für die Auseinandersetzung mit der Frage, wie Berater*innen nicht nur für den beraterischen Prozess, sondern auch sich selbst sorgen können.

Campaigning for Nonviolent Change

Objectives

Participants are able

- to distinguish a variety of tools to develop effective nonviolent campaigns and between concepts like organising and mobilising, as well as strategies, campaigns and actions
- to analyse their social issue and to choose campaign types and nonviolent actions that would be most effective.

Campaigns are a key activity of social movements in order to foster social change. In this training, we will explore the role of nonviolent campaigns in the complex context of social change. Based on own case examples, participants will explore a typical cycle of campaign development, planning and organising. According to the participants' interests and needs, they will apply tools to analyse their movement's social issue, reflect on different campaign and action types (for both presence and digital spheres), and deepen their understanding of the concepts of organising, mobilising, strategies, narratives, campaigns and actions. At the end of the training participants will be ready to develop a complete nonviolent campaign plan. The training is for activists, organisers and leaders as well as peacebuilders and trainers involved in nonviolent movements, who want to plan and coordinate successful nonviolent campaigns and/or facilitate others to do so.

Dealing with the Past

Objectives

Participants are able

- to assess the strengths and weaknesses of selected processes of dealing with the past
- to find their own answers to key questions related to dealing with the past processes

Violent conflicts lead to numerous injustices and leave scars on a society. These injustices are often degenerating into new patterns of violence seeking justification in the past. A vicious circle.

Dealing with a violent past in a constructive manner is at the core of peacebuilding. It is a precondition to reconciliation. However, there are many different ways—ranging from impunity and general amnesty to national truths commissions and international courts of justice. Such processes invoke questions such as: Why punishments, why amnesty? Is there collective guilt / responsibility? How to deal with collective memory and opposing versions of truth and history? Who is a victim, what is victimisation?

The trainers will offer insights into the processes they have been involved in. But foremost we will practice analysis and jointly seek for appropriate questions and viable answers.



Date

☞ 27.-31.10.2025

Trainers

Ana Bitoljanu
 Novalić Nedžad
 Davorka Turk
 Nenad Vukosavljević

Decolonial Transformation

Objectives

Participants are able

- to critically reflect on colonialisation and its effects on our societies up until today
- to identify injustices and privileges from a de-colonial perspective as well as actions towards decolonial transformation
- to identify and challenge stereotypes and prejudices that we carry

Colonisation has not been overcome yet, and it wasn't only about claiming geographic territory. It is still to be found in many spheres of our societies, resulting in attitudes and stereotypes that are not helpful for inclusive and sustainable change processes. Decolonial transformation is addressing these influences that harm us as individuals as well as communities and societies. In this training we will apply frameworks and concepts used in decolonial work. Participants will be invited to explore ways to recognise and transform the dynamics of colonisation at the individual and organisational level and how those dynamics relate to the systemic level.



Dates

☞ 24.-28.03.2025

☞ 16.-20.03.2026

Trainers

Joel Campe
 Nontokozi Sedibe-Sabic



Date

🕒 24.-28.02.2025

📅 27.05.+02.-06.06.2025

🕒 19.-23.10.2026

Trainers

Paula Monteiro Danese

Daniel Ó Cluanaigh

Santiago Zuleta



Trainers

Marianne Koch

Peter Stuedtner

Defending Human Rights

Objectives

Participants are able

- to gain insights into the concept of human rights and an overview of selected international and regional human rights instruments
- to formulate their own perspective on the universality of human rights
- to identify potential strategies for defending human rights in their own context

Human rights matter for peace work in at least three different ways. The denial of human rights can be a cause for conflict. Violent conflict often goes along with gross human rights violations. And human rights can serve as a vision for a just and peaceful society in a post-conflict setting. In this training we uncover the origin(s) of human rights, give an overview of the most important international and regional human rights standards and apply these to selected case studies of human rights violations. Furthermore we will discuss the universality of human rights from different perspectives. We will share examples how human rights are effectively claimed and defended and how human rights defenders can be protected. The training is relevant for all who want to gain a better understanding of the concept of human rights and who want to defend human rights or protect human rights defenders.

Digital Security

Objectives

Participants are able

- to identify and respond to emerging risks to the sensitive information they manage in their work
- to maintain and improve the basic security of their digital devices and accounts
- in accordance with their necessities, understand and implement advanced tools to protect their data storage and communication

This training will create awareness and support capacity-building which is relevant to the digital security of the participants. Peace activists will be enabled to do the risk self-assessment related to their own information management. They will gain insights into personal and organisational strategies on digital security concerning computers, internet and mobile/smart phones. Participants will learn about secure behaviours and tools to use for maintenance of devices, safer storage and recovery of sensitive information, and more secure communication.

Environmental Peacebuilding

Objectives

Participants are able

- to identify the interaction between environmental factors and violent conflicts as well as peacebuilding processes
- to reflect on de-colonial perspectives on and the importance of indigenous/local knowledge about the environment
- to strategise how environmental issues can be addressed in a peacebuilding process

Building peace can only be truly successful if also the environment is protected. In violent conflicts, ecosystems are often suffering, if not destroyed. The exploitation of natural resources can be the key interest in a conflict setting. At the same time, environmental factors like a drought or flood and other effects of the climate crisis can lead to more tensions, more competition and conflicts. Thus, peacebuilding should include the protection of the environment.

In this training we will analyse case studies which demonstrate how environmental issues affect conflicts. Participants will apply tools for identifying environmental risks and for developing strategies in order to prevent and transform violent conflicts fuelled by environmental factors.

Facilitating a Training

Objectives

Participants are able

- to assess their own strengths and weaknesses as a facilitator of trainings for adults
- to better design trainings that are based on key principles of adult learning and the concept of Action Learning

Facilitation skills are essential for everyone who wants to work with people and support communication processes. Training is a very sophisticated form of communication and is aimed at facilitating learning.

Participants will gain an overview of learning theories, principles of adult learning and a selection of training concepts like Action Learning and Comfort Zones. Moreover, the design of this training will be critically reflected in order to assist participants in designing and conducting trainings themselves. Additionally participants will get an opportunity to demonstrate their skills as a facilitator including a video recording for self-reflection and if requested with feedback from trainers.



Date

☞ 02.-06.03.2026

Trainers

N.N.

N.N.



Dates

☞ 10.-14.03.2025

☞ 09.-13.03.2026

Trainers

Jochen Neumann

Wilma Raabe



Date

☞ 03.-07.03.2025

☞ 23.-27.02.2026

☞ 09.-13.11.2026

Trainers

Marianne Koch

Yara Sallam

Peter Steudtner



Date

☞ 17.-21.02.2025

☞ 09.-13.02.2026

Trainers

Silke Freitag

Marianne Koch

Holistic Security

Objectives

Participants are able

- to carry out in-depth risk and context analysis to improve their personal and organisational security practices
- to create basic security plans and protocols for common or high-risk aspects of their work and activism
- to know and choose secure practices and tools according to their own situation and capacity

Activists and peace workers face many risks depending on their contexts. This training combines physical, psychosocial and digital elements of security and care with security planning and management into an integrated approach. It will stimulate participants to think critically and act to improve the security of themselves, their communities, and families with the objective of “well-being in action”.

Based on the Holistic Security Approach, this training enables participants to reframe security into community-care and self-care within their contexts, collectives and organisations to face different forms of repression and violence.

Mediating Conflicts in Groups

Objectives

Participants are able

- to analyse a conflict with its differences and animosities
- to select the relevant and appropriate tools for their facilitation of conflicts
- to support articulating needs and values and generating cooperative solutions

In this training we will deal with effective ways to transform conflicts within or between groups. Participants will gain insights into selected tools and have the opportunity to practice and apply these tools to their own projects and/or case studies. Participants will assess the strengths and weaknesses of these tools in order to choose and adapt the most adequate ones.

This training course addresses activists, staff of NGOs, and peace workers who need to facilitate conflicts within their work.

Nonviolent Conflict Transformation

Objectives

Participants are able

- to understand the approach of nonviolent conflict transformation
- to identify and understand the need for nonviolent action to confront injustices
- to gain an overview of the wide range of nonviolent means

Peace work is often associated with “classic” peacemaking approaches like negotiations and mediation. Such methods can lead to sustainable solutions and a de-escalation of conflict. However, in order for them to be successful, there has to be a certain degree of power balance between parties and awareness for the root causes of conflict. To create such pre-conditions, nonviolent direct action can be a tool to raise awareness, mobilise people and confront injustice. The training addresses people who are or want to become peace or movement workers. Participants will study the basic concepts of nonviolent conflict transformation based on Diana Francis, including definitions of violence and peace by Johan Galtung as well as means of nonviolent action as described by Gene Sharp and others.



Dates

☞ 06.–10.10.2025

☞ 05.–09.10.2026

Trainers

Jochen Neumann

Laura Weber

Peace Education in Practice

Objectives

Participants are able

- to understand the concept “logic of peace” in relation to the “logic of security” and translate it to their own context
- to develop their own attitude, values and understanding of peace education
- to develop a programme of peace education by adapting methods and formats to their own context.

Peace education, understood as the education towards peace, tries to question the status quo of uncivil relations, educates on ways and methods of peaceful transformation of conflicts and opens a space to reflect upon one’s own violent / peaceful attitudes, values and actions. In this training we will introduce participants to the concept of the “logic of peace” which can serve as an analytical tool as well as practical guidance. It allows participants to change their perspective and to see a variety of opportunities for action which can initiate a paradigm shift from the logic of security to the logic of peace. Furthermore participants are introduced to and will practice a selection of methods and formats of peace education. The training also involves strategising for the implementation of peace education on different levels of your respective context—towards the institutionalisation. We will share our experience in the field of peace education but also include and build on the cases and questions participants will introduce.



Dates

☞ 10.–14.11.2025

☞ 16.–20.02.2026

Trainers

Esther Binne

Ana Bitoljanu



Dates

🕒 31.03.-04.04.2025

📅 12.+16.-20.06.2025

🕒 17.-21.11.2025

🕒 23.-27.03.2026

🕒 16.-20.11.2026

Trainers

Gesa Bent

Kerstin Gollembiewski

Jochen Neumann



Dates

🕒 17.-21.03.2025

🕒 12.-16.10.2026

Trainers

Liron Peleg Hadomi

Lihl Levian Joffe

Rawia Loucia

Project Management

Objectives

Participants are able

- to assess the strengths and weaknesses of selected project management approaches and tools
- to select the relevant and appropriate tools for their project context
- to apply key elements of selected project management tools

Peace work needs proper planning, monitoring and evaluation in order to be able to contribute positively towards conflict transformation. In this training we will deal with questions about effective ways to promote peace and respective tools are offered to find valid answers. These approaches and tools range from Outcome Mapping to Do No Harm and Reflecting on Peace Practice.

Participants will gain insights into selected tools and have the opportunity to apply these tools to their own projects and/or case studies. Participants will assess the strengths and weaknesses of these tools in order to choose and adapt the right tools for managing their peace projects. The training is relevant for all who intend to engage in or are already in a position to coordinate peace projects.

Realising Gender Equity

Objectives

Participants are able

- to understand the basic concept of gender sensitivity in civil society organisations and activists' movements
- to identify in which ways gender is relevant for themselves in their context
- to plan concrete steps for advancing a safer space and gender sensitive mainstreaming

In this training, we will look at power differences from a gender perspective. Social norms are interacting with power issues and shape society's understanding of "men" and "women" and their "appropriate" roles at work and in the public sphere. A more just society relies on gender-sensitive civil society organisations.

This training, therefore, will look at the relevance of 'gender' on an individual and organisational level. Together we will develop an organisation-specific plan for creating a momentum of change and a plan for transformation.

Strategising Nonviolent Change in Social Movements

Objectives

Participants are able

- to assess the complexity of social change, the functioning of movements, and the role of power
- to apply relevant tools for conflict analysis, movement analysis, as well as strategising
- to support the build-up of strategies that are adaptive and resilient in complex and changing contexts

Actions and campaigns without a strategy might not create the desired change—and neither will endless strategising without implementing actions. In this training, we explore how social change happens, how movements function, and how we can use tools for building up power and adapt strategies to be resilient in complex and changing contexts. Based on their own case examples, they will learn about rational, creative and narrative approaches to strategising, including in contexts of repression. In a simulation, they will experience challenges of alliances-building as a central dimension of generating power. The training is for activists, organisers and leaders as well as peacebuilders and trainers involved in nonviolent movements who want to plan and facilitate effective, adaptive and resilient strategies together with other movement actors.

Stress and Trauma Sensitivity in Peacebuilding

Objectives

Participants are able

- to understand the meaning of stress, trauma, as well as stress and trauma sensitivity in the context of peacebuilding
- to understand the impact of different forms of violence and power dynamics on trauma (intersectional perspective)
- to reflect on how stress and trauma can affect themselves in their role as well as teams and organisations

The stress- and trauma-sensitive approach (STA) by medica mondiale is at the heart of this training. Participants learn about trauma sensitivity in a stress and trauma sensitive learning atmosphere. Self-care is woven into the training process as a crosscutting element. The STA approach also provides a practical orientation to put into practice stress and trauma sensitive peacebuilding with target groups, partners, staff (members), teams and organisations. This includes the impact of trauma dynamics on staff and teams. In our training, we provide guidance how organisations, projects and individual practitioners can integrate trauma sensitivity into their activities, programmes and organisational structures.



Dates

☞ 13.-17.10.2025

Trainers

Thimna Bunte

Hilal Demir



Dates

☞ 03.-07.11.2025

☞ 02.-06.11.2026

Trainers

Pia Frohwein

Sabiha Husić



Practitioner Trainings in Presence

Venue and Times

The practitioner trainings in presence take place at the training venue of KURVE Wustrow. Each of the trainings in presence starts on Monday at noon with an introduction to the house and ends on Friday at midday.

Fee per Training

Fee for organisations:	1.800 Euro
Fee for individuals:	1.200 Euro
Reduced fee:	1.000 Euro

The course fee covers lodging from Monday to Friday (shared rooms; single room supplement available for 10,00 Euro per day based on availability), vegetarian full board and training material, as well as health insurance.

If lack of funds is an obstacle to your participation, please let us know. Depending on availability of funds, we may be able to offer reductions on the participation fee or cover your travel expenses partially.

Application

Please note the following application periods:

For people in need of a visa: at least 16 weeks before the training series starts

For people without visa requirements: at least 6 weeks before the training series starts

Please note that the exact application periods will be specified in the respective application form. We cannot accept late or incomplete applications.

Please fill in the application form available on our website:

 <https://www.kurviewustrow.org/en/practitioner-trainings-presence>

or contact us: ppt@kurviewustrow.org

PLEASE NOTE

For people in need of a visa, please contact the German Embassy or Consulate as early as possible to find out the conditions for receiving a visa. We will support you with an official invitation and cover the health insurance during your stay. All other documents must be produced by you.

Practitioner Trainings Online

We translated our well-proven approach of combining theory and practice into interactive online trainings. Especially during the Corona pandemic these served as an alternative to our presence trainings. Based on these positive experiences we made them a permanent part of our seminar programme.

Formats of Online Trainings

Each online training starts with a one-hour introduction (14:00–15:00 hours (CET)). In this video conference we will explain the tools used in our online trainings. And, for the success of our online trainings, we find it necessary to double-check if all participants fulfill the technical requirements (see below).

The following training sessions consist of video conferences (09:00–13:00 hours (CET)), with short breaks. During these 4-hour sessions, the trainers will present content and facilitate exercises in small group settings.

In addition, after each online meeting, participants are expected to work independently on the material provided on our online learning platform. It is essential to study at least some of the selected material and exercises before the next video conference, while some additional material can be studied at any time later.

Workload

The overall workload includes the time for the video conferences (4 hours each training day) and for the essential parts of the independent study and/or application exercises on our learning platform (2–3 hours after each video conference). Participants are expected to commit fully to this work load.

Please note:

Our online trainings are to be considered as full-time courses. You might have to take leave for the training days or at least reduce all other obligations on these days. If you do not fully participate, not only your own learning will suffer, but the whole group will be negatively affected. If you cannot fully commit to this work load of our online trainings, then please do NOT apply at all.

(See next page)

DE *Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir als Alternative zu unseren Präsenztrainings einige englischsprachige Online-Trainings entwickelt. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben wir das Angebot ausgebaut und werden dies auch in Zukunft beibehalten.*

Unserem bewährten Ansatz, Theorie und Praxis miteinander zu vereinen, bleiben wir treu. Interaktives Lernen geht auch online!

We use the following tools:



<https://bigbluebutton.org/>



<https://www.ilias.de/en/>

Times of Video Conferences

1 Introductory Session 14:00-15:00 hours (CET)
5-7 Training Sessions 09:00-13:00 hours (CET)

Technical Requirements

We use secure open source software on our own managed servers. Participants will not have to install any software. For the video conferences participants will simply receive a secure link to a video conference room (Big Blue Button) which you can open with any kind of browser. Similarly, for our online learning platform (Ilias) participants will receive a login link and password protected access.

Participants should use a computer (not only a smartphone) and need an internet connection with (at least) 0.5 Mbits/sec upstream and (at least) 1 Mbits/sec download bandwidth for the video conferences.

Please check your bandwidth in advance by using this free service: www.speedtest.net
You will need to enter this data about the speed of your internet connection when you fill in the application form.

Please note:

**Participating in the one-hour introduction and passing the tech-check is obligatory.
If you do not show up for the introduction or do not meet the technical requirements your participation in the online training will be cancelled while you will be charged with the full training fee.**

Fee per Training

Fee for organisations: 600 Euro
Fee for individuals: 400 Euro
Reduced fee: 350 Euro

The course fee covers the participation in the video conferences and access to the learning platform as well as optional post-training support for four months after the training ended.

If lack of funds is an obstacle to your participation, please let us know. Depending on availability of funds, we may be able to offer reductions on the participation fee.

Application

Applications should reach us as early as possible and the latest 4 weeks before the respective Introductory Session of each training. We cannot accept late or incomplete applications.

Please use the application form on our website:

<https://www.kurviewustrow.org/en/practitioner-trainings-online>

or contact us: online@kurviewustrow.org



New in 2025: Webinar – Spotlight on ...

In these webinars we want to give you some insights into our training topics. Starting in 2025, we want to share twice a year some key contents from our longest running as well as our latest practitioner trainings. Our experienced trainers will introduce a specific concept, method or tool – and will share their experiences of applying it in their practical work.

These webinars are a stand-alone event, but also some kind of teaser for the full experience of a practitioner training, either in presence or online.

Spotlight on ... Implicit Ethical Messages

Implicit ethical messages are messages that we as peace practitioners, development workers or human rights activists send through our behaviour and how we run our projects and organisations. These hidden messages might be perceived as contradictory to our good intentions and project aims. According to the Do No Harm-approach, the concept of Implicit Ethical Messages is one of the two patterns how a project interacts with its context either in a positive or negative way.

This concept is part of the practitioner training on “Applying Do No Harm” (see p. 25), the one on “Project Management” (see p. 32) and the “Do No Harm-Training of Trainers” (see p. 40)—in case you want to know more about this in a broader context.

Spotlight on ... Social Defense

Social Defense is a concept to defend one’s society in a nonviolent way against an attack either from the inside, like a coup d’etat, or the outside, like a military invasion. Historically, there are many examples that people have opted for nonviolent resistance, and succeeded. What are the conditions for success? And how can we prepare for social defense instead of relying on military defense?

This concept is part of the practitioner training on “Nonviolent Conflict Transformation” (see p. 31)—in case you want to know more about this in a broader context.

Registration

These online events are free of charge. Please register as early as possible and the latest two days before the event.

Please use the registration form on our website:

www.kurvevustrow.org/practitioner-trainings-online

or contact us: spotlighton@kurvevustrow.org

Date:

11.04.2025

13:00–14:30 hours (CET)

Venue:

Online

Trainer:

Wolfgang Heinrich

Date:

29.08.2025

13:00–14:30 hours (CET)

Venue:

Online

Trainer:

Jochen Neumann

ADVANCED LEVEL
AUFBAUKURSE



**06.-16.07.2025
05.-15.07.2026**

Do No Harm – Training of Trainers

**September 2025 bis
Dezember 2026**

**Ausbildung zur Berater*in für gewaltfreie
Konflikttransformation und soziale Bewegungen**

**September 2026 bis
Dezember 2027**

**Ausbildung zur Berater*in für gewaltfreie
Konflikttransformation und soziale Bewegungen**

DE **Do No Harm-Trainer*innen-**
ausbildung

*Die englischsprachige Do No Harm-Trainer*innenausbildung richtet sich an Menschen, die den Do No Harm-Ansatz nicht nur anwenden, sondern vor allem auch an andere weiter vermitteln wollen. Vorkenntnisse über den Ansatz sind nicht notwendig, da das Training mit einer eintägigen Einführung beginnt. Nach einer Reflexion über die Inhalte und Methoden dieser Einführung werden die Teilnehmenden selbst Trainingseinheiten anleiten. Es wird das Do No Harm-Trainer*innen-Manual zur Verfügung gestellt, aber auch Raum für eigene kreative Methoden bereitet.*

*In der zweiten Trainingswoche leiten die Teilnehmenden einen eigenen Einführungsworkshop für Interessierte in Berlin an. Nach der Reflexion dieses Praxisteils erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat als Do No Harm-Trainer*in.*

Do No Harm-Training of Trainers

The Do No Harm-Training of Trainers consists of two parts—the training itself and a practical application. After a session on the first evening, the training will start with a full-day Do No Harm-Introductory Workshop which will serve as model. On the following days this model training design will be reflected and practiced by the participants in small groups. A Do No Harm-Training manual will be issued but participants will be invited to develop their own adaptations and new ways of teaching Do No Harm. Additionally participants will gain an overview of selected learning theories, principles of adult education as well as selected training concepts like Action Learning.

The practical application is essential for the learning process and will be accompanied by the trainers. Participants will prepare and conduct their own one-day Do No Harm-Introductory Workshop as a team with a real external audience in Berlin.

The ToT concludes with an evaluation of the practical application and subsequent inputs by the trainers to further improve the training skills of the participants. Upon completion a certificate as Do No Harm-Trainer will be issued.

Target group

The Do No Harm-Training of Trainers addresses everybody who not only wants to use the Do No Harm-Approach in managing projects but also wants to teach others how to use this tool. Prior experience in conducting trainings in a participatory manner is necessary.

Prior knowledge of the Do No Harm-Approach is welcome but not a requirement as the training will start with a profound introduction to Do No Harm.

Venue

KURVE Wustrow in Wustrow (Wendland) and and at “Luise & Karl Kautsky-Haus” in Berlin.

The first part of the training takes place at the training centre of KURVE Wustrow in Wustrow (Wendland). It starts on Sunday at 19:00 h with dinner and an evening session. The first part ends on Friday at 16:30 h. The group will travel to Berlin on Sunday, 13 July.

The second part of the training will be held at Luise & Karl Kautsky-Haus, a training venue in Berlin. It starts on the following Monday at 09:00 h and will last till Wednesday at 14:00 h.



Dates

06.–16.07.2025

05.–15.07.2026

Venue

KURVE Wustrow in Wustrow (Wendland) and Luise & Karl Kautsky-Haus in Berlin

Application

Please fill in the application form available online:

🔗 <https://www.kurvewustrow.org/form/do-no-harm-training-of-trainers>

Trainers

*Wolfgang Heinrich
Hannah Kraus
Jochen Neumann*

Fee

Fee for organisations: 3.600 Euro

Fee for individuals: 2.400 Euro

Reduced fee: 2.000 Euro

The course fee covers the training material, (Do No Harm-Trainer's Manual) and certificate as well as lodging and vegetarian full board in Wustrow and Berlin.

The health insurance for the whole training period is also covered for people in need of a visa.

Application

The application periods are as follows:

For people in need of a visa: at least 16 weeks before the training starts

For people without visa requirements: at least 6 weeks before the training starts

Please note that the application form as well as the exact application periods will be specified in due time on our website: 🔗 <https://www.kurvewustrow.org/en/do-no-harm-training-trainers>

PLEASE NOTE

For people in need of a visa, please contact the German Embassy or Consulate as early as possible to find out the conditions for receiving a visa. We will support you with an official invitation and cover the health insurance during your stay. All other documents must be produced by you.

We offer a 16-months praxis-oriented degree course which qualifies for a position as international peace worker in the framework of the Civil Peace Service or as a movement worker within Germany or abroad.

Ausbildung zur Berater*in für gewaltfreie Konflikttransformation und soziale Bewegungen

Ziele

Die Absolvent*innen der Ausbildung werden als zertifizierte „Berater*in für gewaltfreie Konflikttransformation und soziale Bewegungen“ in der Lage sein, mit konfliktsensiblen Methoden in der zivilen, gewaltfreien Konflikttransformation und sozialen Bewegungen im In- und Ausland, insbesondere im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) tätig zu sein.

Sie werden Projekte der Friedens- und Bewegungsarbeit planen, durchführen und auswerten können. Sie haben spezifische Kenntnisse in ausgewählten Handlungsfeldern der zivilen, gewaltfreien Konflikttransformation und Bewegungsarbeit erworben und in der Praxis erprobt und weiterentwickelt.

Sie sind in der Lage, ihr eigenes Verhalten sowie Macht- und Diskriminierungsprozesse zu reflektieren. Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen für die Arbeit im interkulturellen Kontext.



Foto: Harald Weishaupt

Besonderheiten unserer Ausbildung

- Mehrmonatiger Praxisteil mit begleitender Beratung durch die Kurs-Trainer*innen
- Angebot an Praxisplätzen in der Friedens- und Bewegungsarbeit im In- und Ausland (z. B. Junior-Friedensfachkraft im ZFD)
- Unser Verständnis von ziviler Konfliktbearbeitung beinhaltet ausdrücklich auch gewaltfreie Aktion und soziale Bewegungen
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Befähigung zu konfliktsensiblem Projektmanagement (z. B. Do No Harm)

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung besteht aus den Bausteinen:



Das Coaching bildet eine Klammer um die Ausbildung. Hier arbeitet die Ausbildungsgruppe unter sich, angeleitet von zwei erfahrenen Kurstrainer*innen. Nach einer Einführung in die Kollaborative Beratung wird sich die Gruppe auf zwei internen Interventionswochenenden gegenseitig beraten.

Das Angebot an offen ausgeschriebenen Seminaren umfasst vor allem die englischsprachigen Practitioner Trainings (siehe Seite 21–36), aber auch einige deutschsprachige. Im Rahmen der Ausbildung sind folgende vier Themen verpflichtend:

Thema 1: Beratungsmethoden und Rolle als Berater*in

Thema 2: Planung, Umsetzung und Auswertung von Projekten bzw. Aktionen und Kampagnen

Thema 3: Gestaltung von Kommunikations- und Lernprozessen

Thema 4: Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Diese Themen können derzeit durch folgende (Fach-)Seminare abgedeckt werden:

Thema 1: Beratung

Thema 2: Project Management / Strategising Change / Applying Do No Harm / Do No Harm-Training of Trainers (5 von 10 Tagen)

Thema 3: Facilitating a Training / Do No Harm-Training of Trainers (5 von 10 Tagen) / Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen (5 von 10 Tagen) / Mediating Conflicts in Groups / Peace Education in Practice

Thema 4: Anti-Bias and Social Inclusion / Realising Gender Equity / Decolonial Transformation

Die meisten Seminare werden im Laufe der 16-monatigen Ausbildung mehrmals angeboten und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Daten

25.–28.09.2025

Coaching (Teil 1)

Herbst 2025

Fachseminare in Präsenz

14.–16.11.2025

Intervision (Teil 1)

05.+08.–09.+15.–16.+22.–23.01.2026

Fachseminar Beratung (Online)

13.–15.03.2025

Coaching (Teil 2)

Frühjahr und Sommer 2026

Fachseminare in Präsenz + Online

April – September 2026

Praxis (mind. 3 Monate)
mit Beratung (2 x 2 h)

09.–11.10.2026

Intervision (Teil 2)

Herbst 2026

Fachseminare in Präsenz

11.–13.12.2026

Coaching (Teil 3)

Ort

KURVE Wustrow

Trainer*innen

Thimna Bunte

Harald Weishaupt

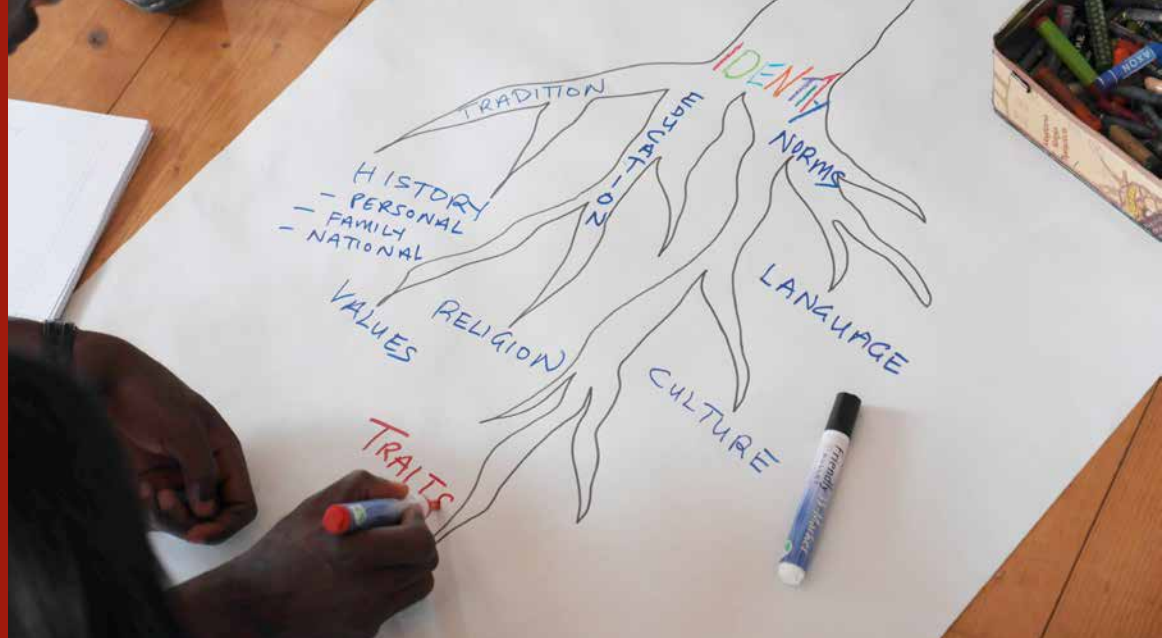
Anmeldung

mit Motivationsschreiben

und Lebenslauf an:

ausbildung@kurvewustrow.org

bis spätestens 08.06.2025



ZERTIFIZIERUNG

Die Ausbildung besteht aus 42 Seminartagen und berücksichtigt in Inhalt und Struktur die Standards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

Das Zertifikat als „Berater*in für gewaltfreie Konflikttransformation und soziale Bewegungen“ wird nach einer Praxisphase (mindestens drei Monate) und deren Reflexion in einem schriftlichen Bericht vergeben. Falls die Mindestanwesenheitszeit und/oder die gemeinsam vereinbarten Lernziele nicht erreicht werden, wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Kosten

für Organisationen:	8.000 Euro
für Einzelpersonen:	6.000 Euro
ermäßigt:	4.800 Euro

Die Teilnahmegebühr deckt die Teilnahme an 11 Veranstaltungen inklusive Unterkunft und vegetarischer Verpflegung, Trainingsmaterialien, Beratung während des Praxisteils und das Zertifikat ab. Nicht enthalten sind Fahrtkosten zu den Veranstaltungen und sonstige Kosten für den Praxisteil.

Die Zahlung kann in Raten erfolgen.

Weitere Informationen unter <https://www.kurviewustrow.org/ausbildung-zur-beraterin>

Orientierungsveranstaltung zur Ausbildung

Friedensarbeit – Ein Beruf (für mich)?!

Wir stellen die KURVE Wustrow und unsere Ausbildung zur Berater*in für gewaltfreie Konflikttransformation und soziale Bewegungen im Detail vor. Wir gehen auf Fragen ein und lernen uns gegenseitig kennen – auch mindestens eine*r der Kurs-Trainer*innen wird dabei sein.

Die Teilnahme an der Orientierungsveranstaltung ist keine Vorbedingung für eine Teilnahme an der Ausbildung.

Termin

Orientierungsveranstaltung:
18.03.2025 von 16:00–19:00 Uhr

Ort

 Online

Anmeldung

ausbildung@kurviewustrow.org
bis spätestens 02.03.2025



Foto: Timo Vogt

***SOCIAL
MOVEMENTS***

**SOZIALE
BEWEGUNGEN**

S

04.03.2025	Argumentationstraining gegen rechte Parolen
29.05.2025	Wehrhaft ohne Waffen? Wie kann das gehen?
31.05.2025	Argumentationshilfe zu Krieg und Frieden, Waffenlieferungen und Aufrüstung
01.06.2025	Argumentationshilfe zu Grenzen der Toleranz
03.06.2025	Klimakrise und Kriege – wie hängt das zusammen?
04.06.2025	Wehrhaft ohne Waffen? Wie kann das gehen?
05.06.2025	Argumentationshilfe gegen menschenfeindliche Parolen
07.06.2025	Wehrhaft ohne Waffen? Wie kann das gehen?
02.09.2025	Argumentationstrainings gegen rechte Parolen
04.–07.09.2025 + 02.–04.10.2025 + 07.–09.11.2025	Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen und selbstverwalteten Projekten
27.–30.8.2026 + 01.–03.10.2026 + 13.–15.11.2026	Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen und selbstverwalteten Projekten

We support social movements by offering trainings and by facilitating meetings, processes and in conflict situations.

Some training material is available in English language (see page 59).

Moderation, Trainings & Vernetzung

Unterstützung sozialer Bewegungen

Wir unterstützen Soziale Bewegungen auf unterschiedliche Weise in ihrer Wirksamkeit. Einerseits bieten wir eine Reihe von Trainings und Fortbildungen an (siehe folgende Seiten), andererseits sind wir für Moderation von Treffen, Prozessbegleitung, Strategieentwicklung und für die Bearbeitung von Konflikten anfragbar.

Moderation von Gruppen (und ihren Konflikten)

Moderation ist ein hilfreiches Werkzeug für Aktionsgruppen und Initiativen, um konstruktiv und effektiv mit einander die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Sehr häufig gelingt dies mit interner Moderation – doch es gibt auch Situationen, in denen es entlastend ist, wenn eine Person das Gespräch strukturiert, die nicht an den Aktivitäten beteiligt ist. Besonders wenn es zu Konflikten kommt, ist eine allparteiliche Begleitung hilfreich.

Durch das Angebot, Treffen oder Prozesse zu moderieren, Reflexionsräume zu schaffen und Konfliktbearbeitung zu unterstützen wollen wir zur Wirksamkeit sozialer Bewegungen beitragen.

Training

Ein Training ist Experimentierfläche, um sich in gewaltfreiem Handeln zu üben und in geschütztem Rahmen Ungewohntes und Neues auszuprobieren. Selbstsicherheit und Entschlossenheit können so gestärkt und auch Angst- und Aggressionssituationen durchgespielt werden.

Um soziale Bewegungen und Aktivist*innen zu unterstützen bieten wir z.B. Argumentationstrainings und Zivilcourage-Workshops an und stärken entschlossenes Handeln durch Aktionstrainings. Auch Workshops zu Konsensentscheidungsfindung, Moderation, Umgang mit Konflikten in der Gruppe etc. sind möglich. Die Inhalte und Formate richten wir auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden aus.

Workshopformate

Wir bieten z. B. für Vereine, Initiativen und Gemeinden die Möglichkeit, sich intensiv mit Themen wie Zivilcourage oder dem Umgang mit Rassismus im eigenen Umfeld auseinanderzusetzen. Daher bieten wir unterschiedliche Formate wie 2-stündige Vorträge mit Diskussion bis hin zu mehrtägigen Workshops an. Diese Formate können nach Bedarf angepasst werden.

Kontakt: Joel Campe
bewegung@kurviewustrow.org

Vernetzung

Sollten wir diese Unterstützung nicht leisten können, vermitteln wir die Anfragen gern an Aktivist*innen und bewegungsnahe Menschen in unseren Netzwerken. Denn Netzwerkarbeit bringt Menschen zusammen, bündelt Ressourcen, ermöglicht Wissensweitergabe und erleichtert Engpässe zu überwinden. Wir sind unter anderem in folgenden Netzwerken aktiv:

Netzwerk Konfliktmoderation

In diesem Netzwerk sind diejenigen zusammengeschlossen, die an unserer Fortbildung „Konfliktmoderation in Sozialen Bewegungen und selbstverwalteten Projekten“ teilgenommen haben. Sie verteilen Anfragen für Konfliktmoderationen untereinander und tauschen sich fachlich über Moderation aus.

Netzwerk Konfliktmoderation (KoMo)

Konfliktmoderation for Future

Im Rahmen von „Konfliktmoderation for Future“ haben sich die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, die Psychologists for Future und wir von der KURVE Wustrow zusammengetan, um speziell der Klimabewegung ein ein niedrigschwelliges und kostenloses Angebot für Konfliktmoderation zu machen.



Skills for Action

Im Netzwerk „Skills for Action“ finden bewegungsorientierte Aktionstrainer*innen zusammen. Es bietet Aktionstrainings im Vorfeld von z.B. Bildungstreiks, Klimagipfeln oder dem Stoppen von Naziaufmärschen an. Wir geben hierhin Aktionstrainingsanfragen weiter, wenn wir sie nicht bedienen können und kooperieren beim Angebot von Aktionstrainings-Train the Trainers.



ZUGABe

ZUGABe steht für „Ziviler Ungehorsam, Gewaltfreie Aktion und Bewegung“. In diesem Netzwerk sind Kampagnen gewaltfreier Aktion und Zivilen Ungehorsams sowie Einzelpersonen zusammengeschlossen, die sich gegenseitig und auch andere Aktivist*innen und Kampagnen unterstützen wollen.



Bündnis gegen Rechts Wendland / Altmark

Als Teil des Bündnisses gegen Rechts Wendland / Altmark solidarisieren wir uns mit Betroffenen rechtsextremer Denk- und Verhaltensweisen und beziehen mit Aktionen und Veranstaltungen klar Stellung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. So machen wir anderen in der Region Mut, sich für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen.



Aufstehen gegen Rassismus

Die Kampagne „Aufstehen gegen Rassismus“ verbindet unter anderem bundesweit Argumentationstrainer*innen, die sogenannte Stammtischkämpfer*innen-Trainings (Workshops gegen rechte und diskriminierende Parolen) durchführen und vermittelt entsprechende Anfragen.





EN *We offer different workshop formats, from 1.5-day workshops to talks with discussion. These intend to support participants in gaining confidence in confronting racism. We reflect on difficult encounters in people's daily life—on the streets, in bars, shops, or the family setting—and practice how to react and get active.*

Argumentationstrainings gegen rechte Parolen

Rechte Parolen und Verschwörungserzählungen in die Schranken weisen!

Ziele

- Rechte Parolen entlarven und ihnen begegnen können
- Eigene Ressourcen entdecken
- Handlungssicherheit in schwierigen Situationen gewinnen
- Gesprächskompetenz stärken

Rechten Parolen, sogenannter gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zunehmend auch Verschwörungserzählungen begegnen wir an der Bushaltestelle, in der Schlange an der Ladenkasse, im Wartezimmer, im familiären Umfeld oder in anderen Situationen: Widerspruch erfordert häufig Schlagfertigkeit.

In Übungen, Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch erarbeiten wir uns mehr Sicherheit für couragiertes Handeln gegen Rassismus, Antisemitismus und andere menschenverachtende Äußerungen. Gleichzeitig wollen wir Gelegenheiten, in denen Gespräche miteinander möglich scheinen, erkennen und nutzen.

Termine

Di, 04.03.2025, 16:00–20:00 Uhr
So, 01.06.2025, 13:00–15:00 Uhr
Do, 05.06.2025, 16:00–18:00 Uhr
Di, 02.09.2025, 16:00–20:00 Uhr

Argumentationstraining gegen rechte Parolen
Argumentationshilfe zu Grenzen der Toleranz
Argumentationshilfe gegen menschenfeindliche Parolen
Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Trainer*innen

Joel Campe
Katrin Karmann
Martin Kühnemund
u.a.

Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Für die entstehenden Ausgaben freuen wir uns über eine Spende (Spendenempfehlung: 20–45 Euro).

Ort

Tagungshaus der KURVE Wustrow, 29462 Wustrow

Anmeldung

Eine Anmeldung ist per Mail unter aufstehengegenrassismus@kurvewustrow.org bis 2 Wochen vor dem Termin möglich.

„Grüne Braune“?

Wenn Rechtsextreme von Naturschutz reden. Völkische und rechtsextreme Bewegungen im Natur- und Umweltschutz

Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung sind Umweltpolitik und ökologisches Denken nicht nur mit toleranten Lebensweisen und einem emanzipatorischen Demokratieverständnis verbunden: Rechte Akteur*innen engagieren sich für den „Heimatschutz“, belegen Kurse für Permakultur, wehren sich gegen Atomkraft und Gentechnik und gründen eigene Ökodörfer. Und nun?

Die Grenzen zwischen den politischen Lagern verschwimmen bei näherer Betrachtung deutlich: Viele Forderungen der „grünen Braunen“ decken sich oberflächlich mit denen von Naturschutzorganisationen oder Ökodorfinitiativen. Dies ermöglicht rechtsextremen Akteur*innen zum einen Sprungbretter in solche Bewegungen oder bietet ihnen zumindest unverdächtige Anschlusspunkte zur Mitgliederwerbung oder zur schleichenden Verbreitung ihres Gedankengutes. Darüber hinaus ist und war die Natur stets ein konsequenter Grundpfeiler faschistischer Ideologien.

Der Tages- oder Wochenendworkshop bietet einen kritischen Einführungsworkshop in moderne und historische Verknüpfungen des deutschen Naturschutzes mit extrem rechten Ideologien und eröffnet aktuelle Einsichten und Informationen zur Bedeutung der Natur bei den sogenannten „Neuen Rechten“ und modernen völkischen Strömungen.

Das Seminar versetzt die Teilnehmer*innen in die Lage, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Akteur*innen im Bereich Natur- und Umweltschutz zu identifizieren, bietet Methoden von Argumentationstrainings gegen rechts und schließt mit Raum für persönliche Reflexion und Standortbestimmung ab.

Das Seminar veranstalten wir in Kooperation mit FARN (Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz).

Termin

Dieses Seminar kann angefragt werden, bitte melden.

Referent*innen

Joel Campe
Jonas Duhme
Barbara Graf



EN **Facilitating conflicts in social movements and self-administered projects**

The training series wants to support people who are already active in social movements or self-administered projects. The objective is that participants will be able to facilitate internal conflicts in their own movements in a constructive manner.

Termine

Das Training besteht aus drei Modulen:

1. Modul: Donnerstag, 04. bis Sonntag, 07.09.2025

2. Modul: Donnerstag, 02. bis Samstag, 04.10.2025

3. Modul: Freitag, 07. bis Sonntag, 09.11.2025

Ort

KURVE Wustrow

Trainerinnen

*Marianne Koch
Silke Freitag*

Anmeldung

*komo@kurvewustrow.org
bis spätestens 31.03.2025*

Deine Anmeldung sollte Auskunft geben über deinen persönlichen Hintergrund, deine(n) Aktionsort(e) und deine Motivation teilzunehmen.

Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen und selbstverwalteten Projekten

Anstrengende Treffen; Kompromisse, die nicht zufrieden stellen; Machtspiele oder Richtungsfragen; wechselseitige Verletzungen und Personen, die wegen ungeklärter Konflikte die Gruppe verlassen oder Konstellationen, in denen es „immer wieder kracht“ – wer kennt das nicht. Wir vermitteln hierfür Gesprächs- und Moderationsmethoden, die auf Haltung und Ansätzen der Mediation beruhen. Dazu gehört z.B. Konflikte klar zu benennen, interessensbasiert zu beleuchten und so das gegenseitige Vertrauen wiederherzustellen sowie gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Vereinbarungen zu treffen. Es geht auch darum, wie Räume machtärmer und diskriminierungssensibler gestaltet werden können und was wir bei möglicher eigener Parteilichkeit tun. Wir arbeiten hierbei praxisnah mit Kurz-Inputs, Übungen und vielen Rollenspielen. Konfliktmoderation bedeutet, auch angespannte Räume, in denen Menschen emotional belastet sind, zu halten und machtärmer und diskriminierungssensibler zu gestalten. Alle sollen mit ihren Emotionen, Bedürfnissen und Werten da sein können. Gerade wertebasierte Konflikte sind für viele Menschen identitätsstiftend - und damit auch herausfordernd. Auch in der Moderation! Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die in ihren eigenen und in anderen Gruppen moderieren, besonders an Aktivist*innen in sozialen Bewegungen, NROs, Initiativen und selbstverwalteten Strukturen wie Wohnprojekten oder Genossenschaften. Unser Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, interne Gruppenkonflikte konstruktiv zu begleiten sowie andere Strukturen oder auch Einzelpersonen zu unterstützen.

Kosten

Der Teilnahmebeitrag umfasst Anteile von Honorar, Organisation, Unterkunft und Verpflegung – wir finanzieren die Fortbildung zusätzlich aus Spenden und Fördermitteln.

Wir möchten diese Fortbildung allen ermöglichen, die daran teilnehmen wollen – am Geld soll es also nicht scheitern. Wenn Du den Teilnahmebeitrag nicht zahlen kannst und keine Möglichkeit hast, aus Deinem Kontext oder Umfeld eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, dann kannst du ein Stipendium bekommen.

Teilnahmebeitrag:

- Soli-Preis: 1.249 € (850 € Seminarbeitrag inkl. Anteil für weitere Person + 399 € für Unterkunft und Verpflegung)
- Selbstzahler*innenpreis: 999 € (600 € Seminarbeitrag + 399 € für Unterkunft und Verpflegung)
- Reduzierter Preis: 649 € (250 € Seminarbeitrag + 399 € für Unterkunft und Verpflegung)
- Stipendium: Beitrag nach Selbsteinschätzung und Möglichkeiten

Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft umfassen vegetarisch-vegane Bio-Verpflegung sowie Unterkunft im Mehrbettzimmer (2-Bettzimmer oder 3-Bettzimmer) für die gesamte Fortbildungsdauer. Unser Tagungshaus ist barrierearm gestaltet: Die Seminar- und Essräume sowie ein Doppelzimmer mit Bad/WC im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht.

Termine

Das Training besteht aus drei Modulen:

1. Modul: Donnerstag, 27.08. bis Sonntag, 30.08.2026

2. Modul: Donnerstag, 01.10. bis Samstag, 03.10.2026

3. Modul: Freitag, 13.11. bis Sonntag, 15.11.2026

Trainerinnen

Marianne Koch
Silke Freitag

Anmeldung

komo@kurviewustrow.org
bis spätestens 31.03.2025

Deine Anmeldung sollte Auskunft geben über deinen persönlichen Hintergrund, deine(n) Aktionsort(e) und deine Motivation teilzunehmen. Bitte ergänze, was du uns darüber hinaus noch mitteilen möchtest.

2026

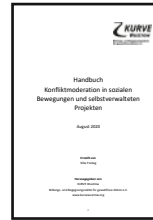
**Handbuch
Konfliktmoderation in sozialen Bewegungen
und selbstverwalteten Projekten**

Das Handbuch basiert auf den Konfliktmoderationserfahrungen der Autor*innen sowie auf der von ihnen konzipierten Fortbildung „Konfliktmoderation“, die seit 2016 von der KURVE Wustrow angeboten wird.

Das Handbuch dient allen angehenden oder bereits ausgebildeten Konfliktmoderator*innen als präziser Leitfaden und bietet umfassende Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.

KURVE Wustrow 2020, 135 Seiten

📄 www.kurviewustrow.org/mediathek





EN Upon request, we provide trainers for one-day trainings to prepare for a nonviolent action that your group wants organise.

Trainieren für Aktionen

Aktionstrainings

Die Teilnahme an einer gewaltfreien Aktion ist für die Meisten von uns keine alltägliche Situation. Um dich bestmöglich vorzubereiten, bieten wir Aktionstrainings an. Das Trainingsangebot richtet sich an Neulinge genauso wie an schon Erfahrene, an bestehende Bezugsgruppen wie auch an Einzelpersonen, die über das Training zu einer Gruppe finden wollen.

Das Training soll deine eigene Handlungsfähigkeit und die deiner Gruppe stärken. Durch das Üben von Situationen im sicheren Umfeld können Unsicherheiten und Ängste abgebaut werden. Neben Erfahrungs- und Informationsaustausch vermitteln wir euch das nötige Handwerkszeug, um die Gruppe sicherer, entschlossener und erfolgreicher in Aktion treten zu lassen. Erfahrene Aktivist*innen profitieren vom Training, da jede Aktion neue Herausforderungen mit sich bringt.

Trainingsmodule

Schwerpunkte eines Basistrainings (1 Tag kurz und knackig):

- Infos zu Aktionsformen: Sitzblockaden und Ähnliches
- Gewalt – Gewaltfreiheit: Wie verstehen wir das, wie stehen wir dazu?
- Ziviler Ungehorsam: Was ist das? Wie rechtfertigt sich und wirkt ziviler Ungehorsam?
- Bezugsgruppe: Eine Gruppe werden, auf die Verlass ist.
- Schwierige Entscheidungen: Schnell und gemeinsam Entscheidungen im Konsens treffen.
- Durchfließen von Polizeiketten: Wie kommen wir zum Aktionsort?
- Blockaderäumung: Wie ist es, von Polizist*innen angepackt zu werden?
- Rechtsinfos: Was danach kommen kann – Umgang mit Bußgeldbescheid und Justiz.

Entsprechend eurer Wünsche können Themen des Basistrainings in weiteren Modulen vertieft werden (z.B. Klärung der politischen Wirksamkeit und Stärkung der Motivation, andere überzeugen können, Umgang mit Stress und Ängsten, Deeskalation).

Kosten

Die Kosten für ein Aktionstraining belaufen sich auf die Erstattung der Fahrtkosten und Auslagen der Trainer*innen zuzüglich des Honorars, das im Vorfeld zwischen Teilnehmenden und Trainingsteam ausgehandelt wird.

Kontakt

Wir bieten selbst Aktionstrainings an oder vermitteln den Kontakt zu erfahrenen Aktionstrainer*innen. Die Details zu Ort, Zeit und inhaltlichen Schwerpunkten stimmst du selber mit den Trainer*innen ab.

Joel Campe
aktionstrainings@kurviewustrow.org
🌐 www.kurviewustrow.org/aktionstrainings

Train the Trainers für Aktionstrainings

Aktionstrainer*in werden

In Kooperation mit der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden und dem Netzwerk „Skills for Action“ bieten wir bei Bedarf sogenannte „Train-the-Trainers“-Seminare an. In diesen bieten wir interessierten Aktivist*innen aus politischen Gruppen und Initiativen die Möglichkeit, Inhalte und Methoden kennenzulernen und zu üben, um danach selbst Aktionstrainings anleiten zu können.

Das TtT ist prinzipiell für jeden offen. Sinnvolle Teilnahmevoraussetzungen sind aber z.B. eigene Aktionserfahrungen oder Übung im Moderieren und es ist hilfreich, selbst schon an Aktionstrainings teilgenommen zu haben.

Kontakt

Für weitere Informationen zum Train the Trainers melde dich bitte bei:

Joel Campe

aktionstrainings@kurvewustrow.org

📍 www.kurvewustrow.org/aktionstrainings

Action Training Manual International Edition

In Kooperation mit Skills for Action haben wir die englische Übersetzung des „Action Training Manual“ möglich gemacht, welches Ablaufpläne und Methoden für die Durchführung von Aktionstrainings darstellt.

KURVE Wustrow / Skills for Action 2021, 133 Seiten

📍 www.kurvewustrow.org/mediathek



EN *Are more weapons bringing more peace? We are in doubt. How about you? You might search for alternatives. The concept of social defense was developed to defend oneself against an attack from the outside and from the inside, like a military coup. We want to discuss this theoretical concept and check its practical use for defending us successfully without weapons.*

Kosten

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen zum Thema ist kostenlos. Spenden sind willkommen.

Termine und Orte

29.05.2025 16:00–18:00 Uhr
04.06.2025 16:00–18:00 Uhr
07.06.2025 13:00–15:00 Uhr
KURVE Wustrow in Wustrow

Wehrhaft ohne Waffen

100.000.000.000 Euro Sondervermögen für die Aufrüstung der Bundeswehr. Modernisierung der in Deutschland stationierten Atomwaffen. Waffenlieferungen an die Ukraine. Neue Regeln für den Rüstungsexport, damit sich deren Entwicklung und Produktion für die deutschen Rüstungskonzerne auch lohnt. Frieden mit immer mehr Waffen?

Du hast Zweifel? Aber was ist die Alternative?

Bereits in den 1950er Jahren erkannte ein ranghoher britischer Offizier, Stephen King-Hall, dass eine militärische Verteidigung im Falle eines Atomkrieges nicht mehr möglich sei. Er und viele anderen entwickelten daraufhin die Soziale Verteidigung als Alternative:

„Soziale Verteidigung ist ein Konzept für einen gewaltfreien Widerstand, der eine Gesellschaft wirksam gegen einen militärischen Überfall von außen, aber auch gegen einen gewaltsamen Staatsstreich von innen schützen soll.“

Es gibt zahlreiche historische Beispiele, in denen sich Menschen mit zivilem, gewaltfreien Widerstand erfolgreich gegen einen Angriff von außen oder von innen gewehrt haben. Das waren oft spontane Reaktionen, ohne große Vorbereitung. Diese Beispiele sind wenig bekannt und das Konzept der Sozialen Verteidigung auch.

Ehrlich gesagt, wir haben auch Zweifel, ob das theoretische Konzept als Alternative zu militärischer Verteidigung taugt. Aber wir wollen es mit Leben füllen, rausfinden wie es praktisch funktionieren kann, es einüben, uns vorbereiten.

Daher beteiligen wir uns an der bundesweiten Kampagne:
📍 www.wehrhaftohnewaffen.de




Workshop „Wehrhaft ohne Waffen? Wie kann das gehen?“

In diesem Workshop fragen wir uns zunächst: Was wollen wir eigentlich verteidigen? Wovon fühlen wir uns bedroht? Was ist für uns Sicherheit? Nach einer Einführung in das Konzept der Sozialen Verteidigung prüfen und diskutieren wir gemeinsam, welche Form der Verteidigung – ob militärische oder soziale – sich besser eignet für das, was wir verteidigen, erhalten oder verändern wollen.

Termine und Orte

31.05.2025 13:00–15:00 Uhr
KURVE Wustrow in Wustrow
(Wendland)

03.06.2025 16:00–18:00 Uhr
KURVE Wustrow in Wustrow
(Wendland)

Weitere Termine unter
 [www.kurvewustrow.org/
workshops-trainings](http://www.kurvewustrow.org/workshops-trainings)

Argumentationshilfe zu Krieg und Frieden, Aufrüstung und Waffenlieferungen

Du zweifelst, ob die 100 Milliarden für die Aufrüstung der Bundeswehr Sinn machen? Dir ist unwohl, wenn Deutschland immer wieder um Waffenlieferungen gebeten wird, insbesondere durch die Ukraine? Um dich herum scheinen viele das alles gut zu finden? Du möchtest für dich mehr Klarheit finden und gute Argumente für Gespräche mit Freund*innen, Familienmitgliedern oder Arbeitskolleg*innen haben?

Klimakrise und Kriege – wie hängt das zusammen?

Als 2008 Harald Welzer sein Buch „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“ veröffentlichte, wurde ihm Alarmismus vorgeworfen. Heute wird nicht nur die Klimakrise immer offensichtlicher, sondern auch Gewalt und Krieg als deren Folge. Aber auch umgekehrt: Die Produktion von Waffen und das Führen von Kriegen wirken sich massiv auf das Klima aus. Wie hoch ist der „Fußabdruck“ der Aufrüstung der Bundeswehr?

Wir berichten über wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Zusammenhängen und anhand von Beispielen, auch aus den Projektländern der KURVE Wustrow. Wir wollen diskutieren: Was folgt daraus für die Klimabewegung und für die Friedensarbeit? Wo setzen wir an – als Klimaaktivist*innen, als Organisation, als Unterstützer*innen von lokalen Friedensorganisationen in Konfliktregionen, aber auch als Privatmenschen?

Kontakt und Anmeldung

Wenn du Interesse an einem dieser Workshops oder einem neuen Termin für deine Gruppe, Initiative oder Verein hast, melde dich gerne.

Jochen Neumann
wehrhaftohnewaffen@kurviewustrow.org
05843 98 71 38

PEACE EDUCATION
FRIEDENSBILDUNG

P

Upon request, we provide facilitators and speakers for schools, churches and others. Apart from our own staff we can provide local and international peace workers (Civil Peace Service) and others as resource persons upon availability.

Kontakt:

*Katharina Arndt
friedensbildung@kurviewustrow.org*

Friedensbildung

Zivile Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikten als Thema für Schulen, Gemeinden und Andere

Wie kann auf internationale Konflikte reagiert werden? Gibt es Alternativen zum militärischen Eingreifen, zu Bundeswehr-Einsätzen? Diese Fragen nach Krieg und Frieden bewegen viele Menschen und immer wieder – vor allem junge Menschen und Schüler*innen. Wie kann das Thema in Schule oder Gemeinde sinnvoll bearbeitet werden?

A) Unsere Angebote für Schulen und Bildungseinrichtungen

1) Projekttag/Unterrichtseinheiten

- „Krieg & Frieden“ – Wege der zivilen Konfliktbearbeitung kennenlernen
- „Der Zivile Friedensdienst“ – Was ist das und was bewirkt das?
- „Menschen für den Frieden“ – Erfahrungsberichte von ehemaligen Friedensfachkräften, Freiwilligen und Menschen mit Fluchterfahrungen
- „Projekte für den Frieden“ – Einblicke in die Arbeit unserer Partnerorganisationen

2) Planspiele

- Civil Powker – Ziviles Engagement in internationalen Konflikten (www.civilpowker.de)

3) Ausstellung

- Wir scheuen keine Konflikte – Ausstellung über die Arbeit des Zivilen Friedensdienstes – mit pädagogischem Begleitprogramm

Zielgruppen

- Schüler*innen (ab Klasse 9)
- Kirchengemeinden
- Multiplikator*innen & Lehrer*innen

Genauere inhaltliche Angebote und Formate (Projekttag, Workshop, Vortrag, ...) können mit uns direkt abgesprochen und an die Zielgruppe angepasst werden.

Referent*innen

Neben unseren hausinternen Referent*innen vermitteln wir ehemalige Friedensfachkräfte aus dem Ziviler Friedensdienst und zurückgekehrte Freiwillige aus unseren Projektländern sowie Kolleg*innen von Partnerorganisationen.

B) Unsere Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

Der Krieg in der Ukraine, aber auch andere Konflikte im In- und Ausland, stellen unsere Gesellschaft vor Herausforderungen, die auch im Lernraum Schule aufgegriffen und bearbeitet werden sollten. Hierfür will die Fortbildung Perspektiven eröffnen und entsprechende Methoden sowie Handwerkzeuge vermitteln.

Fortbildung: Sprechen über Krieg und Frieden

Friedenspädagogische Ansätze für Schule und Bildungseinrichtungen

Zielgruppe:

Lehrkräfte und pädagogisches Personal an Schulen

Referent*innen:

Esther Binne und Nele Simon (Referentinnen für Friedensbildung, KURVE Wustrow),
Konstantin Leimig (Trainer und Dozent für Friedensbildung und Konfliktbearbeitung).

C) Unsere Veranstaltungsreihe „Aktiv für den Frieden“

- 2 Online-Veranstaltungen 2025
- 6 Präsenzveranstaltungen 2025

Mit Referent*innen aus dem Zivilen Friedensdienst sowie Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen aus dem Bereich Friedensbildung.

Termine für 2025 und

weitere Infos:

📄 <https://bildungsportal-niedersachsen.de/demokratiebildung/friedensbildung/qualifizierung-und-beratung>

Kontakt:

Katharina Arndt
friedensbildung@kurvewustrow.org

Termine für 2025 und

weitere Infos:

📄 www.kurvewustrow.org



Wir suchen dich:

Du bist selbst zurückgekehrte Friedensfachkraft oder aktiv in der Bildungsarbeit und hast Lust für uns als Referent*in oder Trainer*in aktiv zu werden? Dann melde dich bei uns unter friedensbildung@kurvewustrow.org

Neben der Durchführung von Unterrichtseinheiten und Projekttagen bieten wir dir auch Weiterbildungsmöglichkeiten und Austausch mit anderen Referent*innen an. Die Anfragen von Schulen und außerschulischen Lernorten steigen und wir freuen uns, wenn du Teil unseres Referent*innen Pools wirst.

Unser Flyer enthält eine Übersicht unserer Unterrichtsangebote und Projekttage für Schulen. Hiermit wollen wir Friedensbildung an Schulen etablieren und junge Menschen als gesellschaftliche Akteure fit machen. Wir bieten viel Input und auch Austausch für Lehrende, Friedensbewegte und alle, die schon lange mit der Bundeswehr an Schulen hadern.

Jetzt Flyer bestellen oder runterladen in unserer Mediathek:

📄 www.kurvewustrow.org/publikation/friedensbildung



IN-HOUSE TRAININGS
TRAININGSVERMITTLUNG



EN **In-house Trainings**

Upon request, we provide trainers for your specific topic and training needs. Apart from our own staff, we work with numerous other experienced trainers.

Our topics

- Nonviolence
- Nonviolent action
- Nonviolent Conflict Transformation
- Social defense
- Civic courage
- Active against racism
- Dealing with conflicts
- Consensus
- Do No Harm
- Project Management
- Security Management and many more

Trainings are tailored to the specific needs of each group.

Contact

training@kurviewustrow.org

Maßgeschneiderte Angebote zur Fortbildung für Nichtregierungsorganisationen, Initiativen und andere

Vermittlung von Trainer*innen

Auf Wunsch vermitteln wir erfahrene Trainer*innen für ein konkretes Thema und einen spezifischen Fortbildungsbedarf. Neben unseren hausinternen Trainer*innen arbeiten wir mit zahlreichen weiteren erfahrenen Trainer*innen zusammen und können diese vermitteln.

Unsere Themen

- Gewaltfreiheit
- Gewaltfreie Aktion
- Zivile, gewaltfreie Konflikttransformation
- Soziale Verteidigung
- Zivilcourage
- Aufstehen gegen Rassismus
- Umgang mit Konflikten
- Konsens
- Do No Harm
- Projektmanagement
- Sicherheitsmanagement
- ... und vieles mehr.

Die Trainings werden entsprechend auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe zugeschnitten. Sie können nach Verfügbarkeit in unserem Tagungshaus stattfinden oder gerne auch an anderen Orten oder in den Räumen der Anfragenden.

Beispielhafte Anfragen

Holistic Protection Trainings zum Umgang mit bewaffneten Konfrontationen auf See
SEA-WATCH E.V.

Peace & Nonviolent Conflict Transformation Workshop
Summer Academy
BROT FÜR DIE WELT

Aufstehen gegen Rassismus-Workshop
GEW LÜCHOW-DANNENBERG

Do No Harm-Einführungsworkshop
HOMÖOPATHEN OHNE GRENZEN E.V.

Moderieren von großen Gruppen
KULTURELLE LANDPARTIE E.V.

Einzelcoaching in Projektmanagement
WELTFRIEDENSDIENST E.V.

Wie finden wir Konsens?
**HITZACKER DORF E.G. – DAS INTERKULTURELLE
GENERATIONENDORF**

Kontakt

training@kurvewustrow.org

EN *If the trainers are currently conducting trainings for us only in German their profile is listed here in German.*

DE *Falls Trainer*innen derzeit nur deutschsprachige Trainings für uns durchführen, ist ihr Profil hier nur in Deutsch aufgeführt.*

Unsere Trainer*innen / Our trainers

Gesa Bent

is a trainer, facilitator and coach on project management, strategy design and gender sensitivity in the field of conflict transformation and social change. She works with NGOs, networks, foundations, activists and volunteer groups, adapting her methodologies to different groups and working approaches.

Esther Binne

works as coach, consultant and trainer with a focus on methods of nonviolent conflict transformation, campaigning and peace education. Bringing peace education to schools, she works with pupils, teachers and directors. Esther is part of the unit of peace education and encounter at KURVE Wustrow.

Ana Bitoljanu

is a peace activist and has many years of experience working as a trainer in the field of peace building in Ex-Yugoslav countries. She is involved in education and support of teachers for peace education in schools in Northern Macedonia and is interested in ethics and peace work.

Cvetka Bovha

is a trainer in the Anti-Bias approach. She accompanies schools, non-profit organisations and teams in incorporating inclusion into their organisational development processes and facilitates programmes of international exchange and volunteer services.

Thimna Bunte

accompanies, advises and trains actors and initiatives of nonviolent resistance and conflict transformation, as well as municipal actors in strategy building, conflict transformation and psychosocial security. She was also civil peace worker for KURVE Wustrow in Palestine.

Joel Campe

supports progressive social movements through KURVE Wustrow by offering meeting facilitation, conflict mediation or training. They have been involved with projects in the field of social-ecological transformation for more than 20 years. Joel strives to contribute to a world in which people reflect on global power imbalances and work toward social justice on a broad scale. Joel is regionally active in alliances against the far right.

Hilal Demir

an anarcho-queer DJing at home is an activist, trainer, facilitator for 20+ years and has experience in organising, strategising and campaigning on nonviolent direct action, working with power, active solidarity, resilience, repression and security. She is passionate about leading informal learning experiences, community organising, group dynamics and organisational cultures, supporting activists and organisations to build long lasting transformative social movements for a just future.

Jonas Duhme

ist seit über 15 Jahren in der Kinder- und Jugendbildung aktiv. Seine Schwerpunkte sind Interkulturalität, politische Bildung, Antirassismus und Aktivsportreisen. Zudem arbeitet er als Extremismusforscher und freier Referent in der Rechtsextremismus-Prävention.

Spino Fante

is an Anti-Bias and diversity management trainer and lives in South Africa. She has actively worked to promote values and human rights in South African schools and communities. Through the Anti-Racism and Training (ART) Network she facilitated Anti-Bias trainings in Germany and the Netherlands. She focuses on issues of inclusion, anti-discrimination and nonviolent conflict transformation.

Silke Freitag

facilitates as a mediator in grassroot organisations and social movements as well as consensus orientated dialogues in neighbourhoods. She also teaches mediation at the University of Hamburg.

Pia Frohwein

is a sociologist with a focus on feminist development sociology, trauma counsellor, civil peace worker, and a mediator. She has worked on dealing with the past and collective memory, trauma, multiple forms of discrimination (intersectionality), gender and dialogue. She currently works for the women*s rights organisation medica mondiale as an advisor on trauma and educational work and provides technical support on trauma related aspects to different audiences and with different formats.

Dorothea Giesche von Rüden

ist ausgebildet als Gymnasiallehrerin, Heilpraktikerin, Psychotherapeutin und Mediatorin. Sie arbeitet als Beraterin, Trainerin, Therapeutin und Bildungsarbeiterin, z. B. mit traumatisierten Geflüchteten und zu Genderidentitätsfragen.

Henk Göbel

ist Mediator, Schauspieler und Theaterpädagoge i.A. Er arbeitet als Berater, Trainer und Therapeut in der Theaterarbeit, Traumaarbeit und Prävention von sexualisierter Gewalt, z. B. für HILFE-FÜR-JUNGS e.V.

Kerstin Gollembiewski

is a peace and conflict consultant with a passion for and focus on narratives and the work with stories. She spent ten years in development and peace work in the Global South and has been KURVE Wustrow's coordinator in Palestine/Israel. After resettling in Germany in 2015 she joined peace brigades international as strategic advisor. Today she works as an independent narrative consultant for organisational and societal transformation both in her immediate neighbourhood and worldwide.

Barbara Graf

ist seit 2016 in der „AG rechte Tendenzen“ im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft aktiv und seit 2022 Trainer*in für FARN (Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz). Zusammen mit Vertreter*innen aus anderen Bio-Verbänden und Netzwerken arbeitet sie daran, die Anschlussfähigkeit für rechte Positionen an die Öko-Landwirtschaft zu verringern.

Liron Peleg Hadomi

is a social worker, a group facilitator, feminist and entrepreneur. She has 20 years experience in establishing and managing training programmes at the national and international level. Liron is the founder and CEO of GENDA, a training centre for the advancement of gender equality, in partnership with Haifa University in Israel.

Wolfgang Heinrich

worked in 1996 for the „Local Capacities for Peace Project“, through which the Do No Harm-Approach was developed. Since then he was active in the implementation, testing and shaping as well as the dissemination of it. He is a Do No Harm-Trainer and recently retired from Bread for the World—Protestant Church Service. He supports local organisations in South Asia and the Horn of Africa in mainstreaming the Do No Harm-Approach.

Sabiha Husić

is a psychotherapist and interreligious peacebuilder, and the director of “Medica” Zenica in Bosnia-Herzegovina. She obtained a PhD degree in Gender Studies and has been working as a psychotherapist for 30 years directly with survivors of war and post-war gender-based violence.

Lihl Levian Joffe

is a group facilitator, active in the feminist LGBTQ anti occupation movement and is a board member of The Coalition of Women for Peace in Israel. In the past years she has been part of political youth organisations as an organiser and group facilitator as well as volunteering in the Rape Crises Center.

Katrin Karmann

ist Mediatorin für pädagogische Einrichtungen, berät in Konfliktsituationen und bildet Jugendliche in Peer-Mediation aus. Im Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ führt sie Workshops durch und unterstützt dabei die Teilnehmenden in ihrer Handlungsfähigkeit angesichts zunehmender rechter und diskriminierender Parolen.

Hannah Kraus

is a trainer and facilitator with a focus on project management, peace education and Do No Harm. After spending several years in South America and working as a peace worker in North Macedonia with KURVE Wustrow she joined Peace Brigades International in 2022 as a strategic advisor.

Marianne Koch

is a trainer, facilitator and mediator. She has been active in social movements and has many years of experience in facilitating political groups as well as in civil disobedience. Furthermore she works on nonviolence and holistic security.

Martin Kühnemund

bietet Workshops und Beratungen zur Projekt- und Strukturentwicklung für zivilgesellschaftliche Organisationen, Initiativen und Gruppen an. Er ist aktiv in der Bündnisarbeit und befasst sich mit der Entwicklung von gemeinschaftlichen Strategien zum Umgang mit rechter Einflussnahme und ideologischen Ungleichwertigkeiten. Martin ist cis-männlich, weiß und in Nordeuropa sozialisiert.

Rawia Loucia

works as a coordinator of social change and raising awareness at "Women Against Violence", an NGO in Nazareth, Israel. She has experience in writing curriculums and guidance on gender mainstreaming. She worked in many organisations and schools. She was a participant in dialogue meetings between Israeli, Palestinian and German women for nearly 10 years and wrote a book about her experience.

Mehrangiz Maki

ist Diplom-Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeutin und Mediatorin. Sie arbeitet mit Mädchen unterschiedlicher Herkunft, in der Einzelbetreuung und in der Begleitung von Geflüchteten.

Sachi Maniar

is a social justice advocate and the founder of Ashiyana Foundation, a Mumbai-based non-profit working with at-risk children and youth. Sachi is also a trainer and practitioner of restorative approaches and nonviolence and has been affiliated with several organisations, including Oxfam, Ashoka's Youth Venture, UNICEF and the Metta Center.

Paula Monteiro Danese

has a PhD in International Law from the University of São Paulo, Brazil, and was a visiting researcher at Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), Germany. She is currently a lawyer and law professor at EBRADI, ESA-SP and LEGALE. As a lawyer, she is a legal consultant for Caritas Germany, working with strategic litigation in Human Rights.

Novalić Nedžad

born in 1988 in Zenica, Bosnia and Herzegovina, historian, interested in ethnic identity, historical narratives and historical myths. Worked as journalist and editor for various media. Since 2012 committed to peacebuilding work in the region of former Yugoslavia, team member of the Centre for Nonviolent Action since 2017. Experienced trainer in peacebuilding and nonviolent conflict transformation with groups of high conflict potential.

Jochen Neumann

is a trainer in nonviolent conflict transformation and director of KURVE Wustrow. He worked on mediation and reconciliation in South Africa and implemented Do No Harm at a human rights organisation.

Daniel Ó Cluanaigh

is a consultant and trainer focused on human rights, security, and conflict transformation. He collaborates with the Digital Defenders Partnership at Hivos and is a member of the Project Committee of Peace Brigades International Mexico.

Wilma Raabe

works as coach, consultant and trainer. Do-No-Harm, Anti-Bias, Social Justice and Diversity are key themes of her work. As a coach and consultant she mainly works with teams that wish to reflect on their teamwork and further develop their collaboration, communication and feedback culture.

Prasad Reddy

is a certified social inclusion and diversity trainer in the non-profit sector with vast international experience. He is the founder and Managing Director of the Centre for Social Inclusion Migration and Participation in Bonn.

Yara Sallam

is a feminist researcher, translator and facilitator from Egypt. She has worked on criminal justice, regional and international human rights mechanisms, transitional justice, freedom of religion and belief, and women human rights defenders issues. She is now focussed on holistic security and care for activists.

David Scheuing

hat Friedens- und Konfliktforschung in Marburg studiert und ist aktives Mitglied in der DFG-VK sowie beim Bund für Soziale Verteidigung. Er hat als Trainer für das Projekt 'LOVE-Storm' gegen Hass im Internet gearbeitet und beschäftigt sich mit Techniken, Tools und Methoden der digitalen Kampagnenarbeit sowie mit der Theorie gewaltfreier Kampagnen und mit Widerstandspraxis.

Nontokoze Sedibe-Sabic

is an advocate for climate and social justice, community living and North-South healing and reconciliation, utilising the principles of UBUNTU. Nontokoze works with international organisations to develop ways of dismantling systems of oppression, decolonising and healing. She also coaches individuals, and has experience in different collaborative methodologies in facilitation, project and group dynamics.

Mai Ali Shatta

is a trainer for nonviolence and digital security, a human rights defender and computer engineer. Originally from Omdurman, Sudan, she is currently living in Berlin. She is active for just peace and human rights in Sudan as well as for refugee rights in Germany and Europe.

Peter Steudtner

is a trainer in nonviolent conflict transformation and a photographer / filmmaker. His training focus lies on holistic security for peace, human and environmental rights activists and on the Do No Harm-approach. Currently he is a Digital Integrity Fellow at HIVOS / DDP.

Davorka Turk

is a peace activist from Zagreb, Croatia, living in Bosnia-Herzegovina. Sociologist by profession, she spent 20 years (including war time) producing the news programme for Croatian Television. For the last decade she is a member of Centre for Nonviolent Action, working mostly within peace education programmes, exchange of knowledge and experiences in dealing with the past and peacebuilding.

Nenad Vukosavljević

is a peace activist and conscientious objector, conducts cross-regional trainings in conflict transformation since 1997 in Sarajevo. In 2002 he returned to his hometown Belgrade, Serbia after long exile. He works at the Centre for Nonviolent Action (CNA) in Belgrade, contributes to peacebuilding programme for war veterans / former enemies, education and exchange programmes, writing and photography.

Laura Weber

is a trainer in nonviolent conflict transformation and leadership skills for youths. She works as peacebuilding coordinator for Sri Lanka at KURVE Wustrow.

Harald Weishaupt

ist Diplom- Sozialpädagoge, Konfliktberater und Friedensfachkraft. Er arbeitet als freier Trainer für zivile gewaltfreie Konfliktbearbeitung und engagiert sich seit fast 15 Jahren beim Friedenskreis Halle e.V.

Ulrich Wohland

ist Soziologe, Campaigner und Mediator. Er ist seit mehr als 20 Jahren mit Campaigning und Organising in der Gewerkschaftsbewegung sowie in Sozialen Bewegungen aktiv. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Moderation und Beratung von Organisations-, Umstrukturierungs- und Entwicklungsprozessen, sowie die Intensivierung von Kampagnenarbeit in Sozialen Bewegungen.

Santiago Zuleta

is a historian and lawyer from Colombia. He focuses his practice on business and human rights, and works as a judicial assistant in international arbitrations as well as a researcher and consultant in several human rights projects.

Gewaltfreiheit verbreiten

Spreading Nonviolence



Bildungs- und Begegnungsstätte
für gewaltfreie Aktion e.V.

KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e. V.

Kirchstr. 14–18, 29462 Wustrow (Wendland), GERMANY

Telefon 05843 9871-0 | info@kurvewustrow.org | www.kurvewustrow.org

Spendenkonto: GLS Bank, IBAN: DE50 4306 0967 2041 6468 00 | BIC GENODEM1GLS

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Gedruckt auf FSC-Papier mit umweltfreundlichen Farben

Environmentally friendly printing